

5/2013

E 1766 E

Bienenpflege

Die Zeitschrift für Imker



Monatsschrift des LVWI
Landesverband
Württembergischer Imker
www.lvwi.de

Themen

- Tierschutzkennzeichnung von Lebensmitteln
- Angst vor Bienen – Was wissen wir?



Qualität aus der Zuckerrübe.

Das Beste aus der Natur. Ganz ohne Stärke.

APIINVERT® und APIFONDA® sind Fertigfutter auf Saccharose-Basis von höchster Reinheit. Die jahrzehntelange Erfahrung von Südzucker bürgt für die hohe Qualität aller API-Produkte.

APIINVERT®

- Gebrauchsfertiger Zuckersirup
- Hoher Fruktoseanteil, ideale Konsistenz
- Dem Zuckerspektrum des Honigs sehr nahe
- Rasche Futtereinlagerung
- Beste Ausnutzung des Sirups
- Optimale Verträglichkeit
- Mikrobiologisch stabil

APIFONDA®

- Pastöser Futterteig
- Sofort gebrauchsfertig
- Mikrofeine Kristalle, von Bienen mühelos abnehmbar
- Kein Verkrusten der Kristalle oder der Oberfläche
- Optimale Verträglichkeit

Informieren Sie sich im Fachhandel, im Landhandel und bei Südzucker:

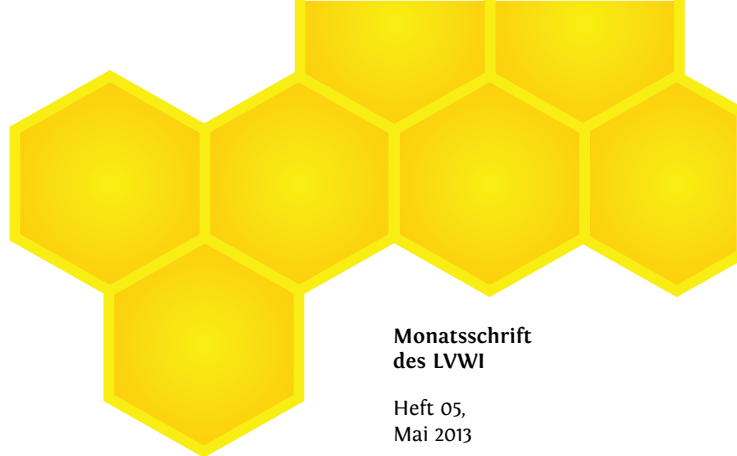
SÜDZUCKER AG, Postfach 11 64, 97195 Ochsenfurt, Telefon +49 9331 91-210, Telefax +49 9331 91-305

Oder schauen Sie einfach bei uns im Internet vorbei: www.bienenfutter.eu

Wortmeldung

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

der sogenannte Wonne-
monat Mai ist auch einer
der arbeitsreichsten Mo-
nate für unsere Bienen und
natürlich auch für uns Im-
ker. Wenn Petrus mitspielt
und uns wohlgesonnen ist,
dann werden im Mai die
ersten großen Ernten aus
Obstblüte und Raps fällig.
Im Jahr 2012 haben die
Bienen in Deutschland
nach Aussage des DIB
etwa 15.000 t Honig produziert. Dabei war 2012 nicht
unbedingt ein gutes Bienenjahr. In manchen Regionen war
es gar eines der schlechtesten seit vielen Jahren. Hinzu kom-
men noch immer die von manchen Landwirtschaftsbetrie-
ben verursachten Probleme für die Imkerei, indem bei der
Ausbringung von Pflanzenschutzmitteln sehr „großzügig“
verfahren wird, und das obwohl es den Landwirten recht
gut bekannt und für sie verbindlich ist. Die Imkerschaft und
ihre Institutionen müssen auch künftig aktiv im Dialog mit
der Landwirtschaft bleiben, schließlich partizipieren beide
voneinander. Einiges ist erreicht worden und kann positiv
bewertet werden, aber vieles liegt noch immer im Argen.
Bedauerlicherweise ändert sich die Einstellung mancher
Landwirte oft erst dann, wenn sie wegen eines verursach-
ten Schadens zur Rechenschaft gezogen werden.
Seit Jahren vernehmen wir die Meldungen über massive
Bienenverluste und genauso lange kritisieren Imker und
Naturschützer den gefährlichen Einfluss durch Insektizide.
Hinzu kommt die Problematik der Kontaminierung des Ho-
nigs mit gentechnisch veränderten Pollen. Bisher ist kaum
etwas dagegen passiert. Die Grünen im Europaparlament
haben deshalb im Januar 2013 eine Kampagne gestartet:
Für gesunde Bienen, gegen Pestizide und gegen GMOs.
Sie fällt in eine Zeit, in der die notwendige EU-Gesetzge-
bung zum Schutz der Bienen debattiert wird. Sie fordern
ein EU-weites Verbot von bienenschädlichen Pestiziden.
Hinzu kommen die Pläne der EU-Kommission, die in der
Honigrichtlinie vorhandene Kennzeichnungspflicht für Ho-
nig mit gentechnisch kontaminierten Inhaltsstoffen aufzu-
heben.
Hoffen wir darauf, dass der Druck von außen die Politik zu
einer guten Entscheidung führt, denn ohne Bienen keine
Blumen, kein Obst, keine Agrarprodukte. Bleiben wir des-
halb weiterhin „am Ball“ für die Erhaltung einer gesunden
Imkerei und gesunder Bienenprodukte.
Mit freundlichen Grüßen
Ihr Klaus Nowottnick



Monatsschrift
des LVWI

Heft 05,
Mai 2013

Der Bezugspreis ist im
Mitgliedsbeitrag
enthalten

Titelbild: Biene beim Besuch
einer Apfelblüte (Foto: Klaus
Nowottnick)



- 180** Albrecht Müller
Monatsbetrachtungen Mai 2013
- 185** Prof. Dr. Günter Pritsch
**Pflanzen- und Pollenporträt
Gewöhnlicher Hornklee**
- 186** **VEREINSKALENDER**
- 189** **SEUCHENSTANDSBERICHT**
- 190** Cornelia Jäger
Tierschutzkennzeichnung von Lebensmitteln
- 190** Imkerverein Wangen
Vorstandswechsel beim Wangener Imkerverein
- 192** **DER LANDESVERBAND INFORMIERT**
- 196** **IMPRESSUM**
- 198** Prof. Dr. Karsten Münstedt, Anne K. Mühlhans
Angst vor Bienen – Was wissen wir?
- 201** Bee Facts
**Bienenschutzverordnung macht konkrete
Vorgaben für die Anwendung von Pflanzen-
schutzmitteln**
- 202** BV Rottenburg e.V.
Der Bienenlehrpfad in Altstadt
- 203** Im Portrait
**Neuer Obmann für Trachtmeldewesen und
Wanderung**
- 204** **Programmorschau**
- 206** BV Nürtingen
Volles Haus bei Bezirksimkern in Frickenhausen
- 207** BV Neresheim/Härtsfeld e.V.
**Einladung zum „Tag der offenen Tür“ am
Lehrbienenstand in Neresheim“**
- 208** BV Göppingen
„Rückblick auf 2012 und Vorschau auf 2013“
- 209** **Ausstellung Schmetterlingreich im Naturpark-
zentrum**
- 211** **Kleinanzeigen**
- 212** **DIB INFORMIERT**

Albrecht Müller

Monatsbetrachtungen

Mai 2013

Anfang Mai bringe ich einige Völker auf die Schwäbische Alb in die Rapsblüte. Der Ertrag für den Besitzer des Grundstücks und für mich ist meistens gut. Ich habe den Honig, und er hat einen deutlich besseren Obstertrag seit ich meine Bienen auf seiner Streuobstwiese am Rand der Felder aufstelle. Daheim stehen jetzt die Königinnenzucht mit Ablegerbildung und die Schwarmkontrolle im Vordergrund. Parallel zur stürmischen Entwicklung der Natur in den vergangenen Wochen sind auch die Bienen in einer steilen Aufwärtsentwicklung. Den Überfluss in der Natur nutzt das Bienenvolk zur Erzeugung von einem Überschuss an Bienen. Diesen Überschuss möchte das Bienenvolk bekanntlich in Form eines Schwarms abgeben.



Im Minutentakt schlüpfen jetzt junge Bienen.

Ist ein Volk in Schwarmstimmung gekommen macht es zusätzlich Arbeit. Zum größten Teil lässt sich die Schwarmstimmung aber verhindern. Es sind im Wesentlichen nur zwei Maßnahmen die man ergreifen muss. Zum einem, wie im April beschrieben, durch frühzeitiges und ausreichendes Raum geben. Und zum anderen, indem man den Überschuss im Bienenvolk zur gezielten Völkervermehrung nutzt. Dazu entnehme ich – je nach Volkstärke – zwischen Anfang Mai (1. Stufe) und Mitte Mai (2. Stufe) pro Volk eine Brutwabe mit Bienen. Der größte Teil der Brut sollte gedeckelt sein, an die Stelle dieser Wabe wird eine Mittelwand gehängt. Nachdem ich mich vergewissert habe, dass die Königin nicht auf dieser Wabe ist, bilde ich mit dieser und weiteren Waben

von anderen Völkern einen Sammelbrutableger.

Diesem werden nach 9-10 Tagen alle Nachschaffungszellen entfernt und dafür der Zuchtrahmen eingehängt. Frühestens 5 Tage und höchstens 10 Tage später kann der Sammelbrutableger dann aufgelöst werden: die Waben werden auf Kästen mit Mehrfachboden (siehe Februar) verteilt.



Eine ideale Wabe für den Sammelbrutableger. (Im Vordergrund Biene Annegret, sie hat den Braten gerochen und fliegt schnell zum Volk zurück.).

In jedes Abteil des Mehrfachbodens kommt eine dicht besetzte Bienenwabe aus dem Sammelbrutableger und eine verdeckelte Königinnenzelle. Dazu dann je nach Abteilgröße noch 1 oder 2 Waben mit Futter. Wenn man das abends macht, kommen automatisch für jeden Ableger ein paar Flugbienen mehr mit. Die Mehrfachböden kommen dann an den Ablegerplatz. Einen schattigen oder sehr windigen Standort sollte man vermeiden. Die Begattung klappt an sonnigen Standorten wesentlich besser.

Da ich immer mindestens 20 Ableger bilde, mache ich zeitlich versetzt zwei Sammelbrutableger. Einen von den Schröpfungswaben aus Stufe 1 und einen später aus den Schröpfungswaben der Stufe 2. Durch den zeitlichen Abstand verteilt sich das Begattungsrisiko besser. Die Begattungsphase kann in eine Schlechtwetterperiode fallen, zum Beispiel die Schafskälte. Und umso länger die Schlechtwetterperiode dauert, umso geringer ist in der Regel die Erfolgsquote der Begattung und die Anzahl an begatteten Königinnen.

Für Imker mit nur einer kleinen Anzahl an Bienenvölkern lohnt sich ein Sammelbrutableger nicht unbedingt. In diesem Fall kann man den Sammelbrutableger zusammen mit anderen Imkern machen, die ebenfalls nicht so viele Völker haben. Oder man holt bei einem Züchter einfach schlupffreie Zellen. Die letztere Methode würde ich dem Kauf von begatteten Jungköniginnen auf jeden Fall vorziehen. Das Einweiseln von begatteten Königinnen in Ableger ist meistens nicht so einfach. Viele Königinnen haben dies schon nicht überlebt!

Selbst Königinnen züchten macht Spaß

Es ist mir jedes Jahr wichtig, genügend junge Königinnen und Ableger zu haben. Die Auswahl, unbefriedigende Königinnen im Sommer auszutauschen, sollte so groß wie möglich sein. Und außerdem macht das Züchten Spaß. In der Hobbyimkerei ist jetzt der ideale Zeitpunkt für genügend junge Königinnen und Ableger zu sorgen. Ableger die im Mai gebildet werden, haben bis zum Spätsommer genügend Zeit aus einer einzigen Wabe mit Bienen zu einem überwinterrungsfähigen Volk zu werden. Für die Zucht habe ich immer eine oder zwei Reinzuchtköniginnen am Stand. So bin ich zeitlich sehr flexibel und kann nach Bedarf mehrmals umlarven. Auch im Verein gibt es bei uns die Möglichkeit Zuchtstoff zu erhalten. Wo es solche Angebote gibt, sollte man sie auch nutzen.

Seid Ihr noch alle da?

Das Schwärmen gehört zu den Bienen dazu. Allerdings haben Schwärme in der freien Natur nur eine kleine Überlebenschance. Und von einem abgeschwärmten Volk kann der Imker im Laufe des Frühjahrs keinen nennenswerten Ertrag mehr erhalten.

Ob ein Volk schwärmen möchte lässt sich rasch überprüfen. Ich nehme die Honigzarge ab, und kippe dann die obere Brutraumzarge von hinten hoch. Jetzt kann ich den unteren Rand der Brutwaben kontrollieren. Was sehe ich dort? Zum einen die sogenannten Weiselnapfchen, die um diese Jahreszeit jedes Bienenvolk an dieser Stelle anlegt. Vorhandene Weiselnapfchen bedeuten nicht automatisch, dass das Volk schwärmen möchte. Sind die Weiselnapfchen alle leer, kann ich noch von unten auf den Drohnenrahmen schauen. Sehe ich, dass dieser fast oder bis ganz unten verdeckelt ist, tausche ich den noch gegen einen leeren bevor ich das Volk wieder verschließe. Sehe ich aber, dass es in den Weiselnapfchen stellenweise Eier oder bereits gepflegte Larven gibt, muss ich das Brutnest des Volkes komplett durchsehen. Alle gepflegten oder bereits gedeckelten Schwarmzellen werden entfernt. Gründlichkeit geht dabei vor Schnelligkeit, sonst sagt der Schwarm trotzdem Tschüss. Die Kontrolle und ggf. das Entfernen der Schwarmzellen werden im Wochenrhythmus wiederholt bis die Schwarmstimmung zum Erliegen kommt. Hinweise auf die



Unvollständig ausgebaut und außerdem Weiselnapfchen. Dieser Drohnenrahmen zeigt die Schwarmlust des Volkes deutlich an.

Schwarmstimmung kann auch der Drohnenrahmen liefern. Ist er nur teilweise ausgebaut, oder ausgebaut und bis auf kleine Ecken mit Honig am Oberträger nicht komplett bebrütet, ist dies häufig auch ein Indiz für die Schwarmstimmung.

Wo gefällt es dem Bienenschwarm?

Und wenn es trotz Kontrolle mal einen Schwarm gibt? Das kommt halt vor und passiert jedem Imker gelegentlich. Aber was macht ein Bienenschwarm eigentlich, wenn er dem Imker entwischt ist? Zunächst

sammelt sich der Schwarm bekanntlich einige Meter vom Flugloch entfernt. Er hängt dann an einem Ast oder in den Zweigen eines Gebüschs. Ist der Imker in der Nähe, beeilt er sich den Schwarm einzufangen. Schade!! Denn am Schwarm tut sich jetzt Spannendes. Es lohnt sich, das Geschehen auf der Schwarmtraube eine Weile zu beobachten.

Bereits kurze Zeit, nach dem sich die Schwarmtraube an einem Ast etc. gebildet hat, beginnen Kundschafterinnen auf der Schwarmtraube zu tanzen. So wie die Kundschafterinnen im Volk auf eine interessante Trachtquelle aufmerksam machen, so tanzen sie auch auf der Schwarmtraube um attraktive Nistplätze mitzuteilen. Dabei kommt es zu einem Wettbewerb um den besten Platz! Von den Kundschafterinnen alarmierte Bienen suchen die genannten Plätze auf und untersuchen sie ebenfalls. Je nachdem für wie geeignet sie diesen Platz halten, machen sie nach ihrer Rückkehr ebenfalls auf der Schwarmtraube mit dem Bientanz - mehr oder weniger lebhaft - Werbung für diesen Platz. So nimmt der Wettbewerb seinen Lauf. Bis sich irgendwann eine Übereinstimmung für einen Platz gebildet hat. Und Übereinstimmung bedeutet in diesem Fall, dass nicht nur eine einfache Mehrheit vorliegt – sondern dass sich der ganze Schwarm für ein Ziel geeinigt und das Werben für alternative Plätze aufgehört hat. Dies hat schon vor längerer Zeit der Bienenwissenschaftler Martin Lindauer erforscht. Dazu hat er



Einfache Schwarmkontrolle an den Weiselnapfchen.

Abb.1: 27. Juni 12.00 - 17.00 Uhr

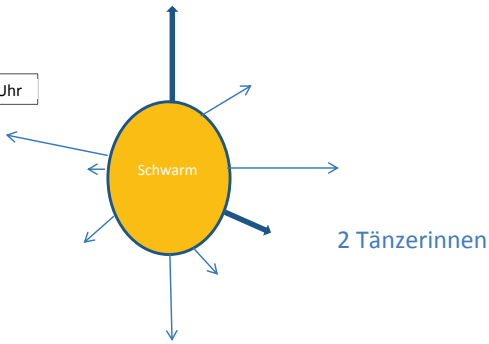


Abb. 2: 29. Juni 13.00 - 14.00 Uhr

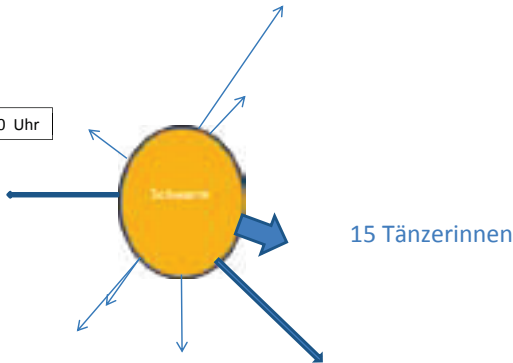


Abb. 3: 30. Juni 9.00 – 9.40 Uhr,
dann Abflug nach Ost-Südost



viele Schwarmtrauben über mehrere Tage beobachtet und alle Bienentänze auf der Schwarmtraube dokumentiert. Zur Verdeutlichung des Vorgangs hat er die folgende Darstellungsweise verwendet: Die Pfeile zeigen die Himmelsrichtung an, in die die einzelnen Bienentänze weisen. Die Länge der Pfeile gibt die Entfernung zu den Plätzen an. Die Breite der Pfeile zeigt, wie viele Bienen für das jeweilige Ziel werben. (Darstellungen verändert nach M. Lindauer in „Tanzsprache und Orientierung der Bienen“ von Karl von Frisch.)

Zur Vereinfachung habe ich im ersten Beispiel 3 Zeitabschnitte (von insgesamt 11) zu den Tänzen dieses Schwarms abgebildet. Der Schwarm zog am 26. Juni aus, und es gab anfangs viele Vorschläge der Kundschafterinnen. Er hing bis zum 30. Juni, auch bedingt durch zwischenzeitliches Regenwetter. Man kann sehen, wie sich im Verlauf dieser Tage ein Ziel (in 300 Meter Entfernung) immer mehr herauskristallisiert.

Im zweiten Beispiel verhielt es sich anders. Hier zeige ich ebenfalls 3 Zeitabschnitte

(von insgesamt 16). Auch hier gab es Unterbrechungen durch Regen. Dieser Schwarm, er ist am 11. Juni ausgezogen, war sich lange Zeit nicht einig. Zwei favorisierte Plätze standen längere Zeit in Konkurrenz zueinander. Zum Schluss entschied sich der Schwarm dann doch für das Ziel, welches am Anfang schon die meisten Werbetänze erhielt (Entfernung vom Schwarm ca. 850 Meter).

Eine Frage bleibt zum Schluss noch: was für Plätze suchen sich die Bienen eigentlich für den Schwarm aus? Die wichtigsten Faktoren sind natürlich das Kleinklima der neuen Wohnung, also die Luftfeuchtigkeit und der Schutz vor Temperaturschwankungen. Die Himmelsrichtung des Flugloches ist nicht besonders ausschlaggebend. Das ist etwas überraschend, denn wir Imker achten meistens darauf die Völker Richtung Süden oder Südosten aufzustellen. Dafür dass die Bienen hier anders denken habe ich zwei Beispiele. Wir waren letztes Jahr Anfang September im Märchengarten vom Blühenden Barock in

Abb. 1: 11. Juni 15.00 – 16.30 Uhr

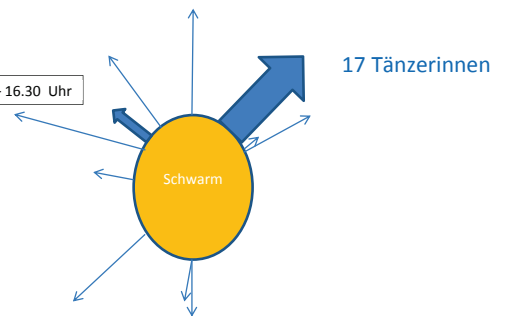


Abb. 2: 13. Juni 8.00 – 10.00 Uhr

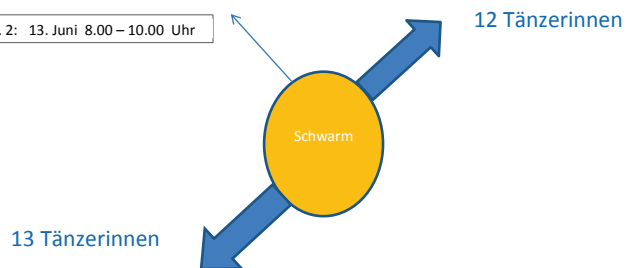
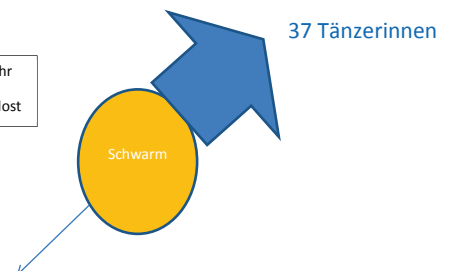


Abb. 3: 15. Juni 12.00 – 14.07 Uhr
14.07 Uhr Abflug nach Nord-Nordost



Ludwigsburg. Dort gibt es einen gemauerten Turm, von dem Rapunzel auf Zuruf ihr Haar herunter lässt. Auf der Nordseite des Turmes ist mir aufgefallen, dass in der Höhe von ca. 4-5 Metern aus einem Mauerspalt Bienen aus- und eingeflogen sind. Hier war ein Bienenschwarm eingezogen. Die „kalte“ Mauer hat die Bienen aber nicht gestört. Sicherlich war der Hohlraum in der Mauer trocken. Und die Dicke Wand hat dafür gesorgt, dass die Temperaturen relativ ausgeglichen waren. In einem anderen Fall habe ich einmal am Nordhang des Hohenstaufen Bienen aus einem hohlen Baum aus- und einfliegen sehen.

Wie kann sich aber ein Bienenschwarm ungeschützt niederlassen (siehe Bienenpflege Ausgabe März Seite 122)? Martin Lindauer hat beobachtet, dass ein Schwarm, der längere Zeit nicht weiterzieht, irgendwann Futtermangel be-



Ab Ende Mai kann es an der Fichte schöne Kolonien von Honigtauerzeugern geben. Diese auf dem Foto werden bald die jungen Maitriebe besiedeln, sich weiter vermehren und Honigtau produzieren.



Unkonventionell aus der Sicht des Imkers ist dieser Nistplatz eines Bienenschwarms, das Flugloch liegt entgegengesetzt zur Sonnenseite.

kommt. In der Not fangen die Bienen an Futter zu sammeln und deswegen auch einen Wabenbau anzulegen. Und diesen verlassen sie dann nicht mehr, so dass sich die Bienen in Ausnahmefällen an einem eigentlich ungeeigneten Platz niederlassen.

Im Wald tut sich etwas

Natürlich tragen die Bienen auch im Mai weiter Blütenhonig ein, wenn es das Wetter erlaubt. Bei uns blühen nach der Obstblüte noch die Ahornbäume. Parallel dazu schaue ich auf die aktuelle Entwicklung der Honigtauerzeuger. Diese gibt es um diese Zeit immer, allerdings mal viele oder mal wenige. Und dann findet man sie entsprechend gut oder schlecht. Deutet sich hier eine frühe Tracht an, schleudern wir den Blütenhonig vorher ab, denn wir möchten ihn als Sortenhonig haben. Wer im Mai schon schleudert, sollte (wie sonst auch) auf den Wassergehalt des Honigs achten. Wir entnehmen zu dieser Zeit nur Waben, die zumindest teilweise gedeckelt sind. Die sogenannte Spritzprobe taugt zusätzlich als grober Maßstab für die Reife des Honigs. Ungedeckelte Waben oder nur zur Hälfte gefüllte Waben bleiben im Honigraum. Wenn es in der nächsten Zeit keinen Waldhonig gibt, sind solche Honigwaben eine sinnvolle Reserve für die Völker.

Albrecht Müller, Alfdorf
honigfreund@t-online.de

GÜNTER PRITSCH / Pflanzenporträt

Gewöhnliche Rosskastanie

(*Aesculus hippocastanum*)

Nachtrag zur April-Ausgabe 2013



Roskastaniengewächse (*Hippocastanaceae*)

Herkunft: Südosteuropa

Wuchs: Aufrecht, 20 – 30 m hoch wachsender Baum mit hoch gewölbter Krone und gefingerten Blättern mit verkehrt-eiförmigen Teilblättern.

Blüten: nach dem Erscheinen der Blätter in aufrechten, kegelförmigen 12-18 cm langen Rispen, 5-zählig, weiß, mit gelbem, später rotem Saftmal, eingeschlechtlich männlich oder zwittrig.

Pollenhöschenfarbe: ziegelrot.

Pollenwert: gut

Nektarwert: gut. Auf Grund von Nektaruntersuchungen verschiedener Autoren wurden Honigerträge zwischen 50 und 380 kg je Hektar errechnet. Honigtauspense ist möglich..

Vorkommen, Verwendung: in kühlen Mischwäldern. Als Park-, Dorf- und Alleenbaum. Liebt tiefgründigen, nährstoffreichen, frischen Boden.

Viele Zuchtsorten; unter weiteren Arten: Gelbe R. (*A. flava*).

Pollen von Rosskastanie (*Aesculus hippocastanum*)

Form: oval (Pol-Lage) – rundlich (Äquatorial-Lage)

Oberfläche: runzelig

Maße: ca. 19 – 25 µm

Gemesse Länge (Äquat.-Lage): 24,4 µm

Anzahl Keimstellen: 3

Lage im (Gruppen-)Foto: polar (PL) und äquatorial

Präparat/Foto: Pritsch/Etzold



GÜNTER PRITSCH / Pflanzenporträt
Gewöhnlicher Hornklee
(*Lotus corniculatus*)



Wiesen-Hornklee, Hornschotenklee
Schmetterlingsblütengewächse
(*Fabaceae*)

Herkunft, Verbreitung: Alle gemäßigten Zonen der Erde

Wuchs: 10 bis 40 cm hoch aufsteigend oder aufrecht wachsende, ausdauernde Wild- und Futterpflanze mit fünfteilig gefiederten Blättern und länglich eiförmigen Teilblättchen.

Blüten: zu 3 bis 6 in doldig-halbkugeligen Blütenständen am Ende des Stängels und der Zweige, hell- oder goldgelb, Fahne und Schiffchen auch rot überlaufen. Als Bestäubungsmechanismus dient eine Pumpvorrichtung. Mai bis September. Pollenhöschenfarbe: gelbbraun

Nektarwert: gut.

Die von verschiedenen Autoren auf Grund von Nektaruntersuchungen errechneten Honigerträge liegen zwischen 16 und 60 kg.

Pollenwert: gering

Vorkommen, Verwendung: Wiesen und Wegränder. Stickstoff sammelnde Futterpflanze für langjährige Klee-Gras-Gemische auf kalkhaltigen, lehmigen Böden.

Unter weiteren Arten: Sumpf-H. (*L. uliginosus*).

Pollen von Hornklee
(*Lotus corniculatus*)

Form: oval (Äquatorial-Lage) – dreieckig-rundlich (Pol-Lage)

Oberfläche: glatt

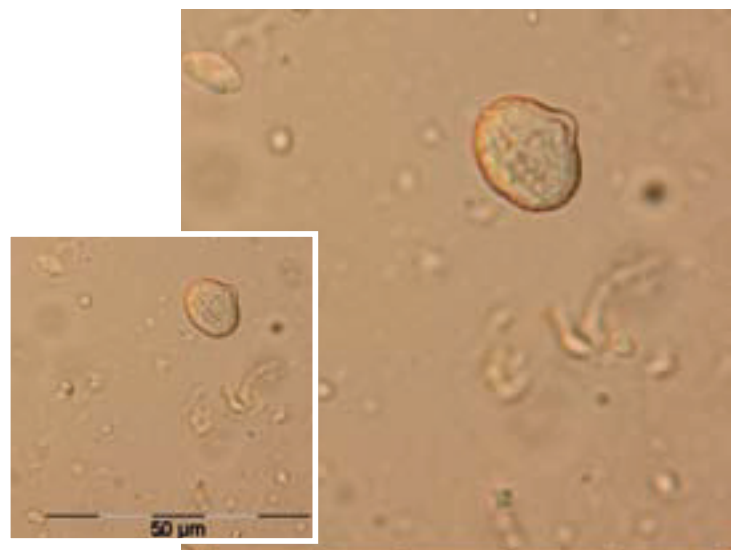
Maße: ca. 11 x 16 µm

Gemesse Länge (Äquat.-Lage): 12 µm

Anzahl Keimstellen: 3

Lage im Foto: äquatorial

Präparat/Foto: Pritsch/Etzold



Vereinskalender

BV Aalen

Am Donnerstag, 23. Mai, 19:00 Uhr, Monatsversammlung im Gasthaus Kellerhaus Oberalfingen. Thema: Honig Entstehung, Ernte, Rühren, Lagerung. Referent: D. Schäffner

BV Albstadt-Ebingen

Am Samstag, 4. Mai, 19:00 Uhr, Beginn des Königinnen-zuchtkurs in der Grünen Au in Albstadt. Einstieg, theoretische Vorbereitung mit Werner Geckler. Folgetermine (Praxis) finden alle auf dem Bienenstand von Frank Wagner in Albstadt Lautlingen statt. Nähere Info unter der Rubrik „Schulungskurse der Vereine“.

BV Alb-Lonetal

Am Freitag, 3. Mai, 20:00 Uhr, Stammtisch im Gasthaus „zur Gesunden Luft“ in Reutti.

BV Aulendorf

Am Freitag, 10. Mai, 18:00 Uhr, Imkertreff am Bienenstand von Herrn Dr. Neumann. Thema: Praxis, einfache Königinnen-zucht. Anschl. sind wir im „Jägerhäusle“.

BV Bad Herrenalb

Am Sonntag, 9. Mai Imkerfest beim Lehrbienenstand. Am Sonntag, 19. Mai, 9:30 Uhr, Imkerstammtisch im Lehrbienenstand. Thema: Waldbegehung mit Waldtrachtprognose.

BV Bad Waldsee

Am Montag, 13. Mai, 20:00 Uhr, Monatsversammlung im Gasthaus Rad in Mittelurlbach. Thema: Erfolgreiche Königinnen-zucht. Verschiedene Arten der Jungvolkbildung. Weiselzellen-abgabe beim Vereinsstand am 11./18./25.5. und 1.6.13 jeweils 13:00 Uhr, Bestellungen bitte bei Albert Lorinser Tel. (07524) 5708. Bitte unbedingt bis 10.5.13 die Varroabehandlungsmittel 60 %ige Ameisensäure und Oxuvar bestellen unter Tel. (07524) 5872.

BV Besigheim

Am Mittwoch, 15. Mai, 20:00 Uhr, Monatsversammlung, Speisegaststätte „Auf der Burg“ in Walheim. Thema: Fütterung und Futterarten.

BV Biberach a. d. Riß

Am Samstag, 11. Mai, 14:00 Uhr, Treffen bei Zuchtobmann Hanspeter Milz. Thema: Einfache Königinnen-zucht Teil 1, Sammelableger bilden und als Pflegevolk benutzen. Referent: H. Fesseler, BV Vorsitzender und LV Obmann für Aus- und Fortbildung. Am Samstag, 18. Mai um 14:00 Uhr, Treffen bei Zuchtobmann Hanspeter Milz. Thema: Einfache Königinnen-zucht Teil 2, aus dem Sammelableger Ableger bilden und Zellen verschulen. Referent: H. Fesseler. Monatstipps und Anfängerberatung. Winterfuttermittelbestellung. Anmeldungen zum Ausflug im Juni bis spätestens 18. Mai beim 1. Vorsitzenden.

BV Böblingen-Sindelfingen

Am Dienstag, 14. Mai, 19:30 Uhr, Monatsversammlung in den Schlossstuben, Ehningen. Tel. (07034) 4525, Thema: Aufzucht und Verwertung von Bienenköniginnen. Referent: Imkermeister Robert Löffler, Weil im Schönbuch. Zuchtstoffausgabetermine: Am 11./18./25. Mai und 1. Juni. www.imker-bb-sifi.de

BV Bopfingen

Am Sonntag, 5. Mai, 9:30 Uhr, 3. Imkerstammtisch im Lehrbienenstand. Am Sonntag, 26. Mai, ab 10:00 Uhr, Imker-Wandertag zum Schweighaus, Imkerei Pfauth.

BV Calw

Am Mittwoch, 8. Mai, ab 19:00 Uhr, Vereinsabend in der „Bienen – Lehr- u. Infostation“ in Althengstett, Ferdinand-Porsche-Str. 40. Thema: Schwarmverhinderung, Ablegerbildung, Referent: Siegfried Dietrich, Fachberater für Imkerei. Ab 18:00 Uhr kann man gut vespere, wenn man sich anmeldet unter (07235) 8411. Mitglieder und alle Interessierte sind herzlich eingeladen.

BV Crailsheim

Am Sonntag, 5. Mai, 9:00 Uhr, Standbegehung der Züchtergruppe, Bienenstand Heinrich Seiffert in Stimpfach bei Getränke Frank in der Kirchstraße. An diesem Tag wird ab 11:30

Uhr beim Schäferstand in Onolzheim Zuchtstoff abgegeben. Am Montag, 6. Mai, ab 16:00 Uhr Arbeitseinsatz auf der Belegstelle.

Am Montag, 13. Mai, 17:00 Uhr kören bei Otto Wieland.

Am Donnerstag 16. Mai, 19:30 Uhr, Neuimkerstammtisch bei Otto Wieland. Thema: Honigverkostung und umlarven.

Am Pfingstmontag, 20. Mai, ab 9:00 Uhr, Imkertreff beim Schäferstand. Die Belegstelle "Burgberg" ist ab 20. Mai immer Montag und Freitag von 19:30 bis 20:30 Uhr geöffnet.

BV Ehingen/Donau

Am Montag, 6. Mai, 19:30 Uhr, Monatsversammlung im Gasthof Schwane in Ehingen. Thema: Schwarmtrieb, rechtzeitiger Eingriff zur Dämpfung der Schwarmlust bei Erhaltung der Sammelleistung, Referent Karl Huber.

BV Ellwangen (Jagst)

Am Sonntag, 5. Mai, 10:00-12:00 Uhr, Stammtisch am Lehrbienenstand. Thema: „Zucht-Waldtracht (Fichte)“, Referent: Franz Bauer. Hierzu sind alle Imker herzlich eingeladen. Am Sonntag, 19. Mai, Königinnen-zuchtkurs bei Alois Pfauth in Jagstzell-Schweighausen. Anmeldung unter Tel. (07967) 6022. Vorschau: Sonntag, 2. Juni, 10:00-12:00 Uhr, Stammtisch am Lehrbienenstand. Thema: „Varroa“, Referent: Harald Werner.

BV Esslingen

Am Freitag, 17. Mai, 18:00 Uhr Besprechung der aktuellen Arbeiten an den Völkern. Ab 19:30 Uhr, Monatsversammlung mit Simon Hummel, Referent des LV. Thema: Einfach Imkern in der Hohenheimer Einfachbeute. Weitere Infos unter www.imker-esslingen.de

BV Filder

Am Freitag, 3. Mai, 18:00 Uhr, Imkertreff am Bienenstand Herr Stäbler, verlängerte Böblingerstr. in Musberg. Demonstration: Schwarmkontrolle, Schröpfen, Erweitern, Bildung von Brutableger. Referent: Herr Stäbler.

BV Freudenstadt

Am Montag, 6. Mai, 20:00 Uhr, Diskussionsabend im Hotel Grüner Wald, Lauterbad. Thema: Einfache Königinnenzucht und Vermehrung der Bienenvölker. Referent: Dr. Dr. Helmut Horn,

Uni Hohenheim. Bestelltermin für Varroabehandlungsmittel.

BV Frickenhofer Höhe

Am Freitag, 10. Mai, Bestelltermin für Varroa-Behandlungsmittel Thymovar beim Schriftführer, Thomas Wagner Tel. (07175) 7111 oder unter BienenBiber@web.de, verbindlich mit Anzahlung. Am Samstag, 18. Mai, 20:00 Uhr, Stammtisch im Katzenbeißer in Holzhausen.

BV Geislingen/Steige

Am Sonntag, 5. Mai, Infostand beim Honig und Blütenfest in Gingen/Fils. Am Mittwoch, 8. Mai, 20:00 Uhr, Informationsabend im Hotel "Krone" in Geislingen-Altenstadt. Thema: Königinnen-zucht und Ablegerbildung. Ort und genauer Termin des Königinnen-zuchtkurses mit Zuchtstoffabgabe werden noch bekanntgeben! Am Montag, 20. Mai, Infostand beim Brotfest der Bäckerei Bopp in Türkheim

BV Gerabronn

Am Samstag, 11. Mai, 14:00 Uhr, Imkertreff mit Kaffee und Kuchen bei Karin Unbehauen, Am Bahnhof 9 in Rot am See. Thema: Umlarven.

BV Göppingen

Am Mittwoch, 1. Mai, letzter Abgabetermin der Bestelllisten für Zucker und Varroa-Behandlungsmittel bei Schriftführer Markus Blessing. Am Montag, 6. Mai, 18:00 Uhr, Fortgeschrittenkurs, Pavillon Rechberghausen. Themen: Volksstärke beurteilen, Schwarmverhinderung, Bau-rahmen, Sammelbrutableger, Umlarven.

BV Haigerloch

Am Freitag, 10. Mai, 20:00 Uhr, Stammtisch im Schützenhaus in Gruol

BV Hechingen

Am Sonntag, 12. Mai, beteiligt sich der Bezirksimkerverein Hechingen mit einem Infostand am Streuobstwiesen-Fest auf der Burg Hohenzollern.

BV Heidenheim

Am Donnerstag, 2. Mai, 19:00 Uhr, Monatsversammlung im Schlüsselkeller in Giengen. Thema: Königinnen-zucht professionell. Mit Filmbeitrag.

BV Heilbronn

Am Mittwoch, 1. Mai, ab 10:30 Uhr Hocketse im Biengarten. Fachsimpeln bei den Vereinsvölkern, Getränke und Grillfeuer vorhanden.

Am Dienstag, 14. Mai, 19:30 Uhr, Monatsversammlung in der SKG-Gaststätte, Viehweide 5 in HN-Böckingen. Thema: Lausige Zeiten? Schauen wir in den Wald, mit Imkermeister Wolfgang Schlittenhelm, Steinheim. www.imker-heilbronn.de

BV Herberlingen

Am Mittwoch, 8. Mai, Monatsversammlung, 18:00 Uhr ist Treffpunkt am Parkplatz der Alemannenhalle in Herberlingen. Priorin Kornelia Kreidler zeigt uns die Klosterimkerei Habsthal. (Herbertinger Bienenmarkt unter Veranstaltungen der Vereine)

BV Herrenberg

Am Freitag, 17. Mai, 20:00 Uhr, Monatsversammlung im Lehrbienenstand Herrenberg mit Vortrag „Von der Laus ins Glas (Waldtracht)“. Referent, Klaus Hampel. Am 18. u. 25. Mai finden im LBS Kurse des LV statt.

BV Hohenzollern-Alb

Am Samstag, 11. Mai, 20:00 Uhr, Stammtisch im "Bräuhaus" in Trochtelfingen. Thema: Königinnenzucht und Ablegerbildung. Unser diesjähriger Ausflug führt uns am Sonntag, 26. Mai in den Raum Möckmühl. Unter anderem besuchen wir eine Imkerei und eine Weinprobe ist vorgesehen. Abfahrt um 7:00 Uhr am Busbahnhof in Gammertingen. Anmeldungen bitte an Andreas Baur, Jungnau. Tel. (07577) 7780.

BV Horb a. N.

Am Freitag, 3. Mai, 20:00 Uhr, Monatsversammlung im Gasthof „Steiglehof“ Hohenberg in Horb. Thema: Ablegerbildung und Königinnenzucht. Vitale Völker und viel Honig im Imkerjahr.

BV Kirchheim

Am Freitag, 31. Mai, 19:30 Uhr, Monatsversammlung auf der Belegstelle im Hasental. Vortrag: „Leben und Sterben der Varroa-Milbe“ von Edwin Voteler.

BV Laichingen

Am Freitag, 31. Mai, 19:00 Uhr, Stammtisch am Vereinsbienenstand. Apifonda u. Apiinvert Bestellung.

BV Leonberg

Am Samstag, 11. Mai, 10:00

Uhr, Treffen bei Hermann Buck in Schafhausen in den Hasenätkern 9. Er wird uns passend zur Entwicklung der Völker Tipps in der Praxis zeigen.

BV Leutkirch

Am Freitag, 3. Mai, 19:00 Uhr spricht am Lehrbienenstand Reichenhofen Hellmut Hirt zum Thema: "Nachschau und Beurteilung der Bienenvölker in Theorie und Praxis". Bitte kommt zahlreich, vor allem die Neuimker.

BV Ludwigsburg I

Am Freitag, 10. Mai, 19:30 Uhr, Monatstreff in unserer Casa Mellifera, Hoheneck, Hungerberg 2. Herr Dr. Alois Ott wird uns über die "Bienenhaltung im alten Rom" berichten (Übersetzung einer alten römischen Schrift). Am Sonntag, 2. Juni wird der 1. Tag der offenen Tür für die Öffentlichkeit sein. Wir zeigen den neuen Biengarten und die Casa Mellifera (Lehmbau), unseren Imker- und Schleuderraum und verschiedene Vorführungen.

BV Markdorf

Am Donnerstag, 2. Mai, 19:30 Uhr, Imkerhock im Lehrbienenstand. Thema: Schwarmtriebentwicklung, Ablegerbildung, Königinnenzucht. Am Donnerstag, 9. Mai, 10:00 Uhr, Tag der offenen Tür am Lehrbienenstand Baitenhausen.

BV Metzingen

Am Sonntag, 12. Mai, 9:30 Uhr, Treffpunkt Parkplatz Wasserfall Bad Urach. Standbegehung bei Olaf S. und Paul H., Mittagessen um 11:45 Uhr im Maisentalstüble.

BV Mittlere Tauber

Am Samstag, 4. Mai, Kurs „Königinnenvermehrung“, Bienenstand von Heinrich Böttiger. Bei gutem Wetter, Treffpunkt 14:00 Uhr am Ortsausgang von Neubronn Richtung Niederrimbach. Wir fahren gemeinsam in das Gewann Degelbronn. Bei schlechtem Wetter: Ausweichtermin Samstag 11. Mai, gleiche Uhrzeit und Treffpunkt. Nähere Infos unter Tel. (07933) 537. Der ursprünglich im Jahresprogramm bekanntgegebene Termin am Mittwoch den 15. Mai entfällt. Alle Imker, besonders Neuimker und interessierte Gäste sind herzlich willkommen.

BV Münsingen

Am Samstag, 25. Mai, 13:30 Uhr, treffen wir uns am Bahnhof

in Münsingen. Mit Fahrgemeinschaften geht es zum Lehrbienenstand des BV Ehingen.

BV Murrhardt

Am Freitag, 10. u. 24. Mai, jeweils 18:00 Uhr, Treffpunkt Lehrbienenstand an der Fliesenklänge. Thema: Saisonbedingte Arbeiten am Bienenvolk, sowie Diskussion über aktuelle Themen mit Walter Bay u. Ernst Hudelmaier. Diese Veranstaltungen finden wie im Vorjahr im 14-tägigen Rhythmus, am 7.6./21.6., 5.7./19.7. und am 2.8. statt. Wie bereits veröffentlicht hat am 6.4. ein Einsteigerkurs zur Bienenhaltung begonnen. Die praktischen Teile finden im Rahmen der obigen Treffen statt. Zurzeit wird der LBS um einen Freistand für 6 Völker erweitert. Hierzu wird es am 24. Mai eine Einweihungsfeier geben, zu der alle Mitglieder herzlich eingeladen sind.

BV Nagold

Am Freitag, 3. Mai, 19:30 Uhr, Imkerstammtisch im Gasthaus Waldhorn in Ebhausen (jetzt jeden 1. Freitag im Monat). Austausch zu praktischen Fragen der Imkerei. Eingeladen sind alle Imker, vor allem aber Jungimker. Am Freitag, 17. Mai, 17:00 Uhr, Praxiskurs Königinnenzucht im Biengarten bei Mindersbach. Keine Anmeldung erforderlich.

BV Neresheim-Härtsfeld

Am Donnerstag, 9. Mai (Christi Himmelfahrt), 10:00 Uhr, Tag der offenen Tür am Lehrbienenstand Neresheim.

BV Neuenbürg

Am Freitag, 24. Mai, 19:00 Uhr, Imkertreff am Lehrbienenstand. Thema: Honigt unser Wald? Voraussetzungen für eine Waldtracht, Anzeichen für eine Waldtracht. Bei gutem Wetter machen wir eine Waldbegehung mit Thorsten Meller.

BV Nürtingen

Am Donnerstag, 2. Mai, 18:00 Uhr, Monatsversammlung im Lehrbienenstand Nürtingen. Thema: Schwarmkontrolle u. Ablegerbildung, Referent: Dr. Wallner.

BV Ochsenhausen

Am Sonntag, 5. Mai, Ausflug zum Berufsimker Klaus Fehrenbach nach Ravensburg. Vorankündigung: Am Samstag, 1. Juni, 18:00 Uhr, Imkerstammtisch im Gasthaus „Grüner Baum“ in Ringschneit, Einfütterungszucker bestellen.

BV Pforzheim

Am Freitag, 3. Mai, ab 16:00 Uhr, Grillfest im Lehrgarten in der Wolfsbergallee. www.imkerverein-pforzheim.de

BV Pfullendorf

Am Donnerstag, 9. Mai, 10:00 Uhr, Tag der offenen Tür im Lehrbienenstand in Baitenhausen. Am Freitag, 10. Mai, 20:00 Uhr, Imkerstammtisch im Haus Linzgau (HDB) in Pfullendorf.

BV Ravensburg

Am Montag, 6. Mai, 19:30 Uhr, Stammtisch im Gasthof „Kiesgrube“, Schliererstr. 31, Ravensburg. Vortrag: Besichtigung eines Imkerbetriebs, Referent: Meinrad Leiter.

BV Remstal

Am Sonntag, 5. Mai, 11:00-17:00 Uhr wird der Lehrbienenstand im Rahmen der Veranstaltungen von „Rems Total“ durch BV-Mitglieder betreut. Am Freitag, 10. Mai, 20:00 Uhr, Monatsversammlung, Schlachthofgaststätte, Schorndorf. Nach dem Monatsbetrachtungen von U. Braun u. M. Körner wird Nadine Kunz einen Vortrag über „Heimisches Rohpropolis“ halten.

Bis Freitag, 10. Mai können Varroa-Behandlungsmittel bei Martin Kuhnle bestellt werden. Thymovar 5,- € (2x5 Plättchen), Oxuvar 4,- € je 500ml, Ameisensäure 60%ig 2,-€ pro Liter. Die Kosten sind bis 10. Mai auf das Konto von Martin Kuhnle zu überweisen. KSK Waiblingen, Kto 1100655, BLZ 602500100 Am Sonntag, 25. Mai, 9:30 Uhr, Informationsaustausch am Lehrbienenstand. Die Organisation übernimmt Fritz Benzenhöfer. Bis Ende Juli wird jeden Freitag ab 17:00 Uhr, praktische Arbeiten an den Völkern am LBS durchgeführt. Willkommen sind alle Interessierte.

BV Reutlingen

Am Freitag, 3. Mai, 20:00 Uhr, 2. Ausschusssitzung in der Guts-gaststätte „Alteburg“. Die Ausschussmitglieder sind herzlich eingeladen.

BV Riedlingen

Am Freitag, 10. Mai, 17:30 Uhr, findet die zweite praktische Veranstaltung des Anfängerkurses am Bienenstand Karl Cadus in Alleshäusen statt. Themenschwerpunkte: Schwarmkontrolle, Schwarmverhinderung u. Jungbildung.

Am Freitag, 10. Mai, 19:30 Uhr, Monatsversammlung im Gasthaus Hirsch in Neufra. Thema: „Honig verflüssigen und abfüllen“. Imker fragen, Imker antworten. Es moderiert Franz Mayer. An diesem Termin werden auch Bestellungen für Varroa-Bekämpfungsmittel entgegen genommen.

BV Rottenburg

Am Samstag, 11. Mai, 15:00 Uhr, Monatsversammlung im Lehrbienenstand. Thema: Königinnenzucht, Praxis mit Stefan Löffler.

Am Freitag, 17. Mai, 17:00 Uhr, Einweihung des Bienenlehrpfades mit OB Stefan Neher im Lehrbienenstand.

BV Rottweil

Am Samstag, 11. Mai, findet unser Ausflug zu Syringa Duftpflanzen u. Kräuter statt. Verbindliche Anmeldung beim 1. Vorsitzenden Rudolf Sauter. Abfahrt 10:00 Uhr an der Stadionhalle Rottweil. Um Pünktlichkeit wird gebeten. Vom 7.5. bis 4.6. wöchentliche Zuchtstoffausgabe. Vor und danach nur nach telef. Vereinbarung mit dem Betreuer der Zuchtvölker Paul Jauch.

BV Sigmaringen

Am Samstag, 4. Mai, 17:00 Uhr, Einsteigerkurs in der Belegstelle in Unterschmeien mit Kursleiter Elmar Spohn, Thema: Schwarmkontrolle + Vermehrung Teil 1. Ab 19:30 Uhr, Stammtisch im Café Galerie in Stetten a.k.M. Am Samstag, 11. Mai Eröffnung der Gartenschau Sigmaringen. Am Samstag, 25. Mai, 17:00 Uhr, Einsteigerkurs in der Belegstelle in Unterschmeien mit Kursleiter Elmar Spohn, Thema: Schwarmkontrolle + Vermehrung Teil 2.

BV Spaichingen-Heuberg

Am Freitag, 10. Mai, letzter Bestelltermin für Varroa-Behandlungsmittel beim 1. Vorstand. Am Dienstag, 14. Mai, 20:00 Uhr, Imkerstammtisch im Sportheim in Denkingen. Thema: Vermehrung, Wanderung, Bienengesundheit. Zuvor findet ab 19:00 Uhr der Praxistermin statt.

BV Sulz a. N.

Am Montag, 13. Mai, 20:00 Uhr, Monatsversammlung, Fischerhütte Sulz. Thema: So züchte ich Bienenköniginnen. Referent: Siegfried Kern, Schramberg

BV Schömburg

Am Freitag, 3. Mai, 19:30 Uhr, Stammtisch im Gasthaus Wiesental in Dautmergen. An diesem Termin können die Varroa-Behandlungsmittel bestellt werden. Da am 15.5. der nächste Bestelltermin beim LVWI ist, bitte den Bedarf von Ameisensäure 60 % alsbald bestellen, damit diese für die Sommerbehandlung rechtzeitig vorrätig ist.

BV Schramberg

Am Sonntag, 5. Mai, 10:00 Uhr, Imkertreff am Lehrbienenstand. Am Donnerstag, 16. Mai, 20:00 Uhr, Monatsversammlung im Gasthaus „Kreuz“, Sulgen. Thema: Film über Ablegerbildung. Anschließend Fragestunde.

BV Schwäbisch-Hall

Am Dienstag, 28. Mai, 19:00 Uhr, Monatsversammlung am Lehrbienenstand. Thema: Arbeiten am Bienenvolk, Schwarmkontrolle, Drohnenbrutentnahme, Schröpfen, Honigernte und evtl. Waldtrachtbeobachtung.

BV Schwenningen

Am Freitag, 10. Mai, 20:00 Uhr, Monatsversammlung im Gasthaus „Felsen“, Turnerstr. 63 in Villingen-Schwenningen.

BV Tettngang-Friedrichshafen

Am Dienstag, 7. Mai, 20:00 Uhr, Monatsversammlung in Hildes Vesperstüble, Hirschclatter Str. 3, Meckenbeuren / Kehlen. Thema: Ablegerbildung. Am Samstag, 11. Mai, 14:00 Uhr, Praktische Königinnenzucht am Bienenstand bei H. Vooren Immenstaad.

BV Tübingen

Am Sonntag, 10. Mai, 10:00 Uhr, Blumenwiesen-Führung mit Diplom-Biologe Michael Koltzenburg zu blütenarmen und -reichen Wiesen auf dem Tübinger Steinenberg. Treffpunkt vor dem Eingang HNO-Klinik, parken in den Klinikparkhäusern, Bus: Haltestelle Uni-Kliniken Berg. Am Di 7. Mai, Do 16. Mai u. Di 28. Mai, jeweils 18:00 Uhr, Folgekurs mit Bienenfachberater Remigius Binder am Lehrbienenstand Bläsiberg. Themen: Schwarmverhinderung, Königinnenzucht. An diesen Terminen von 17:00 bis 18:00 Uhr Zuchtstoffabgabe. Anmeldung unter Tel. (07071) 68099 od. imkereie@werkstadthaus.de

BV Ulm/Donau

Am Samstag, 4. u. 11. Mai, jeweils von 10:00 bis 12:00 Uhr, Zuchtstoffausgabe am Lehrbienenstand.

Am Donnerstag, 9. Mai (Christi Himmelfahrt), 10:00 Uhr, Standbegehung an einem der Bienenstände von Herrn Patzwahl. Treffpunkt: Von der Nordtangente Ulm an der Sporthalle Nord (Uni Nähe) in Richtung Mähringen/Lehr fahren, dann rechts in Richtung Lehr, kurz danach links Einfahrt Trübplatz Lerchenfeld. Auch Fußweg vom Parkplatz Sporthalle Nord möglich. Von Lehr aus kommend in Richtung Mähringen rechts bei der Einfahrt zum Trübplatz Lerchenfeld.

BV Unteres Kocher- und Jagsttal

Am Donnerstag, 16. Mai, 19:00 Uhr, Monatsversammlung im Kelterrau, Möckmühl-Ruchsen. Thema: Wandern und Vorstellung der BSV-Tätigkeit.

BV Unterschwarzach

Am Freitag, 3. Mai, 19:00 Uhr, treffen wir uns zum Imkerstammtisch bei Otto Ostrowski in Seibranz, Siegebrandstr. 50, zu einer praktischen Vorführung der Königinnenzucht. Mitglieder, Gäste und weitere Interessenten sind herzlich eingeladen.

BV Waiblingen

Am Freitag, 3. Mai, 20:00 Uhr, Monatsversammlung im Restaurant Staufer Kastell, Korber Höhe, Salierstr. 5/1, 71334 Waiblingen. Vortrag von Remigius Binder, „Biologisch imkern - was macht den Unterschied“.

Am Sonntag, 5. Mai, 10:00 Uhr wird in der Talaue in Waiblingen der Bieneninformationsstand eingeweiht, ein Gemeinschaftsprojekt der Stiftung der Kreissparkasse Waiblingen u. den Bezirksimkervereinen Waiblingen und Umgebung, Backnang, Remstal, Winnenden, Welzheim und Murrhardt. Der Bieneninformationsstand befindet sich in der Talaue, zwischen Hallenbad und Talauese, neben dem Minigolfplatz.

BV Wangen

Am Sonntag, 5. Mai, 9:30 Uhr, Imkertreff, Lehrbienenstand Neumühle. Thema: Ablegerbildung und Zuchtstoffausgabe. Referent: Siegfried Horlacher. Vorankündigung: Sonntag, 2. Juni nächster Imkertreff mit dem Thema „Waldtracht“.

BV Weinsberg

Am Sonntag, 12. Mai (Muttertag), Jahresausflug nach Butzbach-Ebergöns zur Großimkerei Seip. Anmeldung bitte rechtzeitig bei Frau Kehr Tel. (07134) 14717. (Nähere Infos unter Veranstaltungen der Vereine)

BV Welzheimer Wald

Am Mittwoch, 1. Mai, ab 10:30 Uhr, Hocketse auf der Häuptleswiese beim Schullandheim Kaisersbach.

BV Winnenden

Am Samstag, 18. Mai, 20:00 Uhr, findet unser Imkerstammtisch im Kirschenhardthof in der „Besenstube“ statt.

Information zum Vereinskalendar der Bienenpflege

Sehr geehrte BV-Vorsitzende und Schriftführer, sehr geehrte Damen und Herren,

wir bitten Sie, uns Ihre Vereinsnachricht bzw. Ihr Jahresprogramm, wenn möglich, per E-Mail zukommen zu lassen. Bitte achten Sie darauf, dass in Ihrer Nachricht alle gewünschten Informationen in der Reihenfolge: **Wochentag, Datum, Uhrzeit, Veranstaltungsart, Veranstaltungsort, Thema/Themen, Referent/en** enthalten sind in **übersichtlicher Schriftgröße** und **klar gegliederten Form**. Halten Sie Ihre Nachricht so kurz wie möglich.

Vielen Dank!

Landesverband Württembergischer Imker e. V.

Seuchenstand

April 2013

Staatliches Tierärztliches Untersuchungsamt Aulendorf Bienengesundheitsdienst

Löwenbreitestraße 18-20
88326 Aulendorf, Tel. (0 75 25) 9 42-2 60
Telefax (0 75 25) 9 42-2 00

Amerikanische (Bösartige) Faulbrut, Seuchenstandsbericht vom 01. April 2013:

REGIERUNGSBEZIRK STUTTGART

Gemeinde: Sperrbezirk:

Hohenlohekreis:

REGIERUNGSBEZIRK TÜBINGEN

Gemeinde: Sperrbezirk:

Biberach:

Warthausen Warthausen
Birkenhard,
Höfen

(Achtung: Tagaktuelle Seuchendaten
erfragen Sie bitte bei Ihrem zuständigen
Veterinäramt!)

Chemisches und Veterinär- untersuchungsamt Freiburg, Gebäude Tierhygiene

Am Moosweiher 2, 79108 Freiburg,
Telefon (07 61) 15 02-1 75/-27 51/-27 54.

Stand der Bösartigen Faulbrut am 04. April 2013:

REGIERUNGSBEZIRK FREIBURG

Gemeinde: Sperrbezirk:

Kreis Ortenau:

Oppenau Oppenau
(teilweise)
Oberkirch Oberkirch Stadt
(teilweise)
Bottenau
(teilweise)
Hesselbach
(teilweise)
Appenweiler Nesselried
(teilweise)
Urloffen
(teilweise)
Willstätt Willstätt Legelshurst
(teilweise)

Renchen Renchen Ulm
(teilweise)
Lautenbach Lautenbach
(teilweise)
Durbach Durbach
(teilweise)
Ottenhöfen Ottenhöfen
(teilweise)

Kreis Rottweil:

Sulz am Neckar Sulz-Schillerhöhe
Sigmarswangen
(teilweise)
Vöhringen Wittershausen
Renfrizhausen
(teilweise)
Oberndorf Altoberndorf
Beffendorf
(teilweise)
Lindenhof
Hochmössingen
Fluorn-Winzeln Fluorn-Winzeln
(teilweise)

Schwarzwald Baar Kreis:

Mönchweiler Mönchweiler
(teilweise)
St. Georgen Peterzell
(teilweise)

**Großhandel für Honig-Gläser
und Flaschen aller Art!**
BAUER · GROSSHANDEL
Bauhofring 25 · 71732 Tamm/LB
Tel. 0 71 41/64 36 90 · Fax 64 36 929 www.flaschenbauer.de
LAGERVERKAUF!

SPEZIAL-Blütenp.	Blütenp.	Kürbiskerne	Propolis Gel. Royale
70-80 Sorten aus verkehrsarmen Gegenden	spanisch ca. 30 Sorten	Arzneiqualität	Preis auf Anfrage zzgl. MwSt.
1 kg 17,30	16,25	8,95	
3 kg je 16,95	15,95		
5 kg je 15,95	15,45	8,45	
10 kg je 15,40	14,90	7,90	
20 kg je 14,90	14,35		
50 kg je 14,35	13,75		
			Haarausfall? Glatze? Muss nicht sein! Info gratis.

DAHMEN • NATURHEILMITTEL • 74582 AMLISHAGEN • IBP • TEL. (0 79 52) 52 69 • FAX 12 46

Prinzessinnen, Königinnen, Ableger **fribin**
jetzt vorbestellen!

Ihr Imkerladen im Kreis Heilbronn www.fribin.de
Nesselbachstraße 8 | 75031 Eppingen-Adelshofen | 07262 7382

Buckfastköniginnen 2013 Qualität vom Profi aus dem Bayer.Wald
Deutsche Nachtzuchten von registrierten (GdeB/Van Dyke) und vorgeprüften Reinzuchtköniginnen!
Zucht nach Br. Adam

Verkaufe ab: Ende Mai:	Wirtschaftsköniginnen:	28,00 €
Mitte Juni:	Hochgeb. beleg. bega. Königinnen:	50,00 €
Ende Juli:	vorgeprüfte belegstellenbegattete Königinnen:	60,00 €
	künstlich besamte Königinnen:	115,00 €

Vorbestellung erwünscht bitte vorbestellen
NEU!! **Ableger im ZA-Maß** bitte vorbestellen + Porto
Ab 10 WirtKön.. Rabatt .Unbegattete ,Kunstschwärme, Ableger, Völker, Honig.
H. Aumeier, Meisterbetrieb, Stegbach 41, 93499 Zandt /Bay.Wald
Tel: 09944 / 2319 Fax: 09944 / 302138
E-mail: Bienen-Aumeier-Honig@online.de / Homepage: www.inkerei-aumeier.de

eine "Fundgrube"
für den Imker ist der:

**GLÄSER
KATALOG**

bitte anfordern!
- gratis -

Chr. Grauz
Fabrik für Bienenzuchtgeräte
Staffelstrasse 5
71384 Weinstadt (bei Stuttgart)

Telefon: 07151 969230
Fax: 07151 969233
Email: Info@Grauz.eu
Shop: www.Grauz.eu

Der Fortschritt in der Königinnenzucht!
Umsteckverfahren Jenter
weltweit bekannt und beliebt, beste Zuchtergebnisse

Jetzt Neu!!
Einsteigerkomplettsatz zur Königinnenzucht
inklusive allem benötigten Zubehör und Lehrfilm auf DVD

Weitere Informationen unter www.karl-jenter.com
Firma Karl Jenter, Eischenweg 17, 72622 Nürtingen
Tel. 07022 39880, Fax 07022 305730, E-Mail info@karl-jenter.com



Tierschutzkennzeichnung von Lebensmitteln

Cornelia Jäger: „Verbraucherinnen und Verbraucher können beim Einkauf von Produkten mit Tierschutzlabel einen konkreten Beitrag für eine bessere Tierhaltung leisten“. Die Landestierschutzbeauftragte setzt auf Erfolg bei der Tierschutzkennzeichnung von Lebensmitteln.

„Weil tieregerechtere Haltungsformen in landwirtschaftlichen Betrieben häufig zusätzlich Geld kosten, sind Betriebe darauf angewiesen, dass diese Investitionen honoriert werden. Verbraucherinnen und Verbraucher können einen konkreten Beitrag für eine bessere Tierhaltung leisten, indem sie zu Produkten mit Tierschutzlabel greifen. Selbst wenn es manchmal nur kleine

Schritte sind, lassen sich so diejenigen Haltungsformen fördern, die den Verbrauchervorstellungen näher kommen“, kommentierte die Landestierschutzbeauftragte Dr. Cornelia Jäger am Mittwoch (6. März) in Stuttgart den Sinn und Zweck der Tierschutzlabels. „Auch wenn die Einstiegsstufe des neuen Tierschutzlabels ‚Für mehr Tierschutz‘ des Deutschen Tierschutzbundes noch nicht alle unsere Erwartungen an eine tieregerechte Haltung erfüllt und noch Luft nach oben lässt, ist sie dennoch ein unverzichtbarer und wichtiger erster Schritt in die richtige Richtung“, so Jäger weiter. Gerade weil mittlerweile größere Teile der Bevölkerung Wert auf eine tieregerechtere Haltung von Nutztieren legen, sei es be-

sonders wichtig, den Verbraucherinnen und Verbrauchern eine Wahlmöglichkeit beim Kauf anzubieten. „Die Verbraucherinnen und Verbraucher können so ihre Verantwortung beim Kauf von Fleisch, Milchprodukten und Eiern zum Ausdruck bringen. Eine bewusste Kaufentscheidung im Hinblick auf die Haltungsbedingungen der Tiere muss so einfach gemacht werden, dass sie zur Selbstverständlichkeit wird. Deshalb darf das Instrument der Tierschutzkennzeichnung nicht scheitern“, so Jäger abschließend.

IMKERVEREIN WANGEN / Jahreshauptversammlung

Vorstandswechsel beim Wangener Imkerverein

Saric Dragan ist neuer Vorsitzender.

Nach neun Jahren hat Roland Frisch bei der Jahreshauptversammlung des Vereins am letzten Freitag im Gasthaus „Hirsch“ in Deuchelried sein Amt als Vereinsvorsitzender abgegeben. Mit seinem wallenden grauen Vollbart war er schon von der Erscheinung her ein weit bekannter guter Vertreter des Vereines.

Er hatte den Verein im Jahr 2004 übernommen und mit viel Engagement vorangebracht und große Projekte umgesetzt, wie den Bienenlehrpfad an der Argen angelegt, drei Neuimkerschulungen organisiert und den Anbau des Lehrbienenstandes gemangt. Besonders gepflegt hat er die Beziehungen zu den Nachbarvereinen, was er auch gerne weiter machen möchte. Auch das jährliche Imkerfest am Lehrbienenstand ist unter ihm noch bekannter geworden. Für seine vielfältige Arbeit dankten ihm die Mitglieder mit einem herzlichen Dankeschön.

Gewürdigt wurde auch Hans Emtmann, der seit 17 Jahren die Kasse führt und der an der Seite des Vorstandes viel für den Verein tut und auch weiter tun will.

Es war nicht leicht, für Roland Frisch einen Nachfolger zu finden, hinterlässt er doch recht große Fußstapfen. Schließlich er-

klärte sich Saric Dragan aus Obermoosweiler, seit einem Jahr 2. Vorsitzender, zur Kandidatur bereit. Für den freiwerdenden 2. Vorsitzenden kandidierte Max Weber aus Neuravensburg. Beide wurden einstimmig gewählt. Die Mitglieder waren erleichtert, mit Saric Dragan und Max Weber eine neue Vereinsführung zu haben.

Geehrt wurden: für 50 Jahre Mitgliedschaft Hubert Heine aus Bietenweiler. Er wurde Ehrenmitglied des Vereins. Für 25 Jahre Mitgliedschaft erhielten eine Urkunde und die silberne Ehrennadel des Landesverbandes Württembergischer Imker: Siegfried Horlacher, Karl Miller, Lorenz Bareth, Max Haller, Ludwig Kloos, Hedwig Netzer, Reinhold Reichle, Josef Sieber, Albert Zender und Berthold Wenzel.

Geehrt wurden auch zwei Mitglieder, die beim Anbau des Lehrbienenstandes besonders oft mitgemacht haben: Lorenz Bareth und Hans Emtmann.

Der scheidende Vorstand Roland Frisch gab noch bekannt, dass 46 Interessenten beim laufenden Neuimkerkurs sind, und er daraus neue aktive Mitglieder erwartet, die den Fortbestand des Vereins sichern.

Vera Müller, Siegfried Horlacher



Der neue Vorsitzende Saric Dragan (rechts) mit den Geehrten Siegfried Horlacher, Ludwig Kloos, Lorenz Bareth, Karl Miller, Max Haller (von links nach rechts)



Roland Frisch spricht zum letzten Mal als Vorsitzender vor den anwesenden Vereinsmitgliedern.

Der Grünspecht als Beutenschädiger

In der Bienenpflege gibt es eine Rubrik in der sich der Imker melden kann. Hiermit tue ich das:

In den letzten Jahren traten an meinen freistehenden Hohenheimer Zanderbeuten zunehmend Schäden durch den (Grün)specht auf, im letzten Winter (11/12) bei allen. Die Schäden reichten bis zum Totalausfall bei den Bienen und natürlich zu großen Schäden an den Beuten.

Was war zu tun? Der Schutz mit Netzen schien mir nach Rücksprache mit anderen Imkern nicht sicher und auch sehr aufwändig.

An den Beuten konnte man beobachten, dass der „Angriff“ meist von hinten oder vorne erfolgte, dort wo Querleisten angebracht sind und der Specht sich gut festhalten kann.

An dieser Stelle habe ich mit meiner Überlegung angesetzt. Wie bringe ich einen



Specht zum Ausrutschen an der Beute? Folgende Lösung hat sich in diesem Winter als recht erfolgreich erwiesen: Ich habe eine 2 m breite PE Baufolie in Streifen geschnitten, die 1 bzw. 2 Zargen breit waren und diese einfach mit Reißnägeln an die Beute geheftet. Im unteren Teil habe ich sie recht flatterig befestigt, in der Hoffnung noch weniger Halt zu bieten. Die 2 m Folien reichen exakt 1 mal um die Beute. Beim Flugloch habe ich die Folie etwas ausgeschnitten. Im November hat sich der

Specht an einem Standplatz bei 2 Beuten an der Folie zu schaffen gemacht, hat aber außer kleinen Löchern in der Folie keinen Schaden hinterlassen. Am anderen Standplatz gab es überhaupt keinen Schaden. Leider habe ich aus leicht verständlichen Gründen nicht einen eigentlich wissenschaftlich notwendigen Kontrollversuch gemacht, kann also nicht sagen, was ohne die Folien gewesen wäre, aber mir haben die Erfahrungen der letzten Jahre gereicht. Einen Nachteil könnte die Methode haben, nämlich als ich die Folien am 8. März 2013 entfernt habe, war das Holz an machen Beuten sehr feucht. Das könnte auf die Dauer den Beuten Schaden zufügen, den Bienen hat es nichts ausgemacht, da sie durch Gitterböden gut belüftet sind.

Dr. Gerhard Braungardt Hauptstr.33,
72147 Nehren

Foto- und Geschichtenwettbewerb zu unserer Blümmischung „Sommerbunter Immentraum“



In diesem Sommer wird's bunt. Damit möglichst viele Imkerinnen und Imker ein Bild vom „**Sommerbunten Immentraum**“ bekommen und in welcher herrlichen Farben er Menschen erfreut oder wie

sich unsere Bienen und andere Insekten darin tummeln, veranstalten wir einen Foto- und Geschichtenwettbewerb zu unserer Blümmischung „Sommerbunter Immentraum“.

Schicken sie uns

1. Ihr schönstes Foto (digital oder als Bild) mit Kurzbeschreibung
2. eine nette Kurzgeschichte (max. 1/2 DIN A4 Seite) zur Blühfläche
3. ein Gedicht über den „Sommerbunter Immentraum“.

Eine Jury vom LVWI wertet die Einsendungen aus. Die besten Beiträge bekommen einen kleinen Preis und werden in der „Bienenpflege“ veröffentlicht.

Einsendeschluss ist der 10. November 2013.



Öffnungszeiten der Belegstellen

Belegstelle „Eisbachtal“ des BV Gaildorf

Die anerkannte Belegstelle „Eisbachtal“ des BV Gaildorf ist landesoffen.

Öffnungszeiten: Ab Freitag, 17. Mai 2013 bis Freitag 26. Juli 2013
Dienstag und Freitag jeweils von 19:30 Uhr bis 20:30 Uhr
In besonderen Fällen nach Rücksprache mit der Belegstellenleitung.

Belegstellenleiter: Manfred Eichele, 74405 Gaildorf, Tel. (07971) 7912

Stellvertreter: Friedrich Weber, 74405 Gaildorf, Tel. (07971) 6120

Bedingungen: Zugelassen sind Begattungskästchen mit Jungfernwabenbau.

Die Begattungsvölkchen müssen drohnenfrei sein und mit der Anschrift des Imkers und der Nummer der Königin versehen sein. Dem Belegstellenleiter ist ein Gesundheitszeugnis vorzulegen. Kosten pro angelieferter Königin 1,50 Euro.

Zuchtstoffabgabe: Die Zuchtstoffabgabe von handbesamten Carnica – Müttern wird am Dienstag 21. Mai, Freitag 24. Mai und Dienstag 28. Mai 2013 jeweils von 18:00 Uhr bis 19:30 Uhr bei der Belegstelle angeboten. Kosten pro Larve 0,50 Euro. Bestellungen von Königinnen bitte bis 17. Mai beim Belegstellenleiter anmelden.

Zur Aufstellung kommen Vatervölker der Zuchtrichtung „Carnica – Limpurg“ der Züchtergruppe Gaildorf.

Die Standbegehung findet am Sonntag, 5. Mai, um 8:00 Uhr ab Hallengelände Gaildorf statt.

Belegstelle „Hasental“ des BV Kirchheim/Teck

Die anerkannte Belegstelle des BV Kirchheim/Teck befindet sich im Hasental bei Schopfloch. Der Weg dorthin ist ab Schopfloch bzw. der Neidlinger Steige ausgeschildert.

Als Drohnenvölker sind Carnica der Zuchtrichtung Staemmler/Rimmele aufgestellt. Zudem wurde ein ca. 2,5 km großer Carnica-Reinzuchtgürtel aufgebaut.

Öffnungszeiten:

vom 17. Mai bis 05. Juli 2013

Dienstag und Freitag von 18:00 bis 20:00 Uhr. Anschließend laden wir zum gemütlichen Imkerstammtisch ein, der für seine spontanen Zugaben bekannt ist.

Eine Anlieferung außerhalb der genannten Öffnungszeiten ist nur nach telefonischer Rücksprache möglich.

Maren Lang, Tel. (07023) 749979

Bedingungen:

Erlaubt sind alle gängigen Zuchtkästchen, einschließlich Ablegerkästen und Magazine im Standmaß. Das angelieferte Bienenma-

terial muss drohnenfrei sein, das Belegstellenpersonal ist berechtigt, dies zu kontrollieren. Gesundheitszeugnis bitte bereithalten. Kosten pro angelieferter Königin 1,00 €. Für jede begattete Königin erhält der Züchter ein Zertifikat.

Wir freuen uns auf anregende und gemütliche Stunden auf unserer Belegstelle. Interessenten und Gäste aus den Nachbarvereinen, sowie Imker-Neulinge sind wie immer herzlich willkommen.

Die Zuchtstoffabgabe von Müttern aus dem Königinnen-Prüfring erfolgt vom 3. Mai bis 7. Juni jeden Dienstag und Freitag (18:30-20:00 Uhr) ebenfalls auf der Belegstelle.

„Züchtergruppe Freudenstadt“

Zuchtstoffabgabe: Vom 10. Mai bis 07. Juni, jeden Freitag von 18:00 – 19:00 Uhr

Bei: Zuchtobmann Kurt Weisser, Harteckstr. 20, 72250 Freudenstadt-Dietersweiler, Tel. (07441) 4239.

Vor dem 10. Mai und nach dem 07. Juni, Abgabe von Zuchtstoff nach Vereinbarung.

Zuchtstoff von künstlich besamten Königinnen der Linie Carnica-Silva.

Belegstelle „Schmeiental“

Öffnungszeiten: Unsere Belegstelle ist in diesem Jahr vom 4. Mai an bis zum 20. Juli, jeweils am Dienstag und Samstag von 18:00 Uhr bis 20:00 Uhr geöffnet.

Es sind Vatervölker Carnica aufgestellt.

Bedingungen:

Zugelassen sind EWK, Kirchhainer, Apidea, etc.

Zugelassen sind außerdem Ableger bis 5 Waben.

Es wird nur einwandfreies und *drohnenfreies Bienenmaterial* angenommen.

Ein Gesundheitszeugnis muss vorgelegt werden.

Kontaktadresse: Elmar Spohn, Hölderlinstr. 2, 72511 Bingen,

Tel. (07571) 3205, Fax (07571) 683744, E-Mail: elmar.spohn@t-online.de

Belegstelle „Hoher Randen“

Eröffnung der Belegstelle ist am 19. Mai 2013 bis 27. Juli 2013.

Anlieferung für den abgeschlossenen Aufstellungsbereich, jeden Samstag zwischen 19.00 Uhr und 20.00 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung.

Philippe Petitgand, Scheffelstr. 106, 78176 Blumberg Tel.: 07702 / 3591

Seit dem letzten Jahr sind wir eine AGT Belegstelle. Hier können die Königinnen jederzeit, nach telefonischer Anmeldung, angeliefert werden.

In diesem Jahr kommen Reinzucht-Drohnenvölker der Carnica auf die Belegstelle. Diese für die Abstammung verantwortlichen Vätervölker entstammen einer gekörnten Mutter, Züchter: Dirk Ahrens, Würzburg. Diese zeichnen sich durch eine hohe Honigleistung, große Sanftmut, rasante Frühjahrsentwicklung, niedere Schwarmneigung und eine sehr gute Ausräumrate aus. Selbstverständlich können auch Königinnen verschiedener Carnica-Linien aufgestellt werden. Es dürfen nur absolut drohnenfreie Begattungskästchen aufgestellt werden. Außerdem ist ein dies-jähriges Gesundheitszeugnis unbedingt erforderlich.

Am Sonntag den 07. Juli 2013 ab 11.00 Uhr findet das große Belegstellenfest mit Gegrilltem, Salat, Getränken, Kaffee, Kuchen und Tombola statt.

Es werden auch wieder Königinnen zum Verkauf angeboten. Der Preis für eine belegstellenbegattete Königin beträgt 30,00 €.

Anfragen und Bestellungen an: Schipp Josef, Kolpingstr.13, 78239 Rielasingen/Worblingen, Tel. 07731 / 918841, Mail: schipp.josef@t-online.de

Schulungskurse des Landesverbandes Württembergischer Imker e. V. im Jahr 2013

Aufbau eines Bienenlehrpfades (BLP) (Halbtageskurs)

Dieser Kurs findet nur alle 2 Jahre statt!

Am Samstag, 4. Mai, 9.30 bis 12.30 Uhr, Treffpunkt: Borchard, Oedeweg 7, 73035 Göppingen, Parkmöglichkeit vorhanden.

Kursinhalt: Infrastruktur, Aufbau, Installationen, Nisthilfen, Öffentlichkeitsarbeit, Ablauf einer Bienenstandführung. Bitte Kamera mitbringen.

Kursleiter: Peter Borchard, staufenimkerei@arcor.de, www.staufenimkerei.npage.de, Tel. (07161) 6019380, Referent des Landesverbandes.

Königinnen-Zuchtkurs / Königinnen im Brutraum

(Ganztageskurs)

Am Samstag, 18. Mai, 10.00 bis ca. 16.00 Uhr im Lehrbienenstand Herrenberg.

Kursinhalt: Zucht im Honigkästchen, Zucht im Starter, prakt. Umlarven, praktische Arbeiten am Bienenvolk. Die Teilnehmer erhalten ein Zertifikat.

Es besteht die Möglichkeit, Mittagessen und Getränke zu erwerben.

Kursleiter: Wilfried Minak, Referent des Landesverbandes.

Praktischer Königinnenzuchtkurs und Vermehrung von Bienenvölkern (Halbtageskurs)

Am Samstag, 25. Mai, 10.00 bis ca. 14.00 Uhr in Weil im Schönbuch, Gewann Osterhalde (Ortsausfahrt Richtung Dettenhausen, ab dort ausgeschildert). Teilnehmer max. 40 Personen.

Kursinhalt: Vermittelt wird der komplette Ablauf in Theorie und

Praxis. Die Teilnehmer erhalten ein Zertifikat.

Kursleiter: Robert Löffler, Referent des Landesverbandes.

Ablegerbildung / Theorie und Praxis (Ganztageskurs)

„Neu“

Am Samstag, 25. Mai, 10.00 bis ca. 16.00 Uhr im Lehrbienenstand Herrenberg.

Kursinhalt: Theoretisches und praktisches Wissen über Ablegerbildung wird vermittelt: Sammelbrutableger, 3er und 4er Kästen, verschiedene Arten von Ablegerkästen, Vorgehensweise zur Belegstellenbeschickung, KURS AUSGEBUCHT, Kunstschwarm, Saugling. Die Teilnehmer erhalten ein Zertifikat.

Bienenschutzkleidung, Smoker, Abkehrbesen und Stockmeisel sind mitzubringen.

Es besteht die Möglichkeit, Mittagessen und Getränke zu erwerben.

Kursleiter: Wilfried Minak, Referent des Landesverbandes

Honigseminar (Ganztageskurs)

Am Samstag, 14. September, 10.00 bis ca. 16.00 Uhr im Lehrbienenstand Herrenberg.

Kursinhalt: Rohstoffe, Inhaltstoffe von Honig, Honigentstehung, Honiggewinnung, Honigverarbeitung, DIB-Richtlinien, gesetzliche Grundlagen. Dieses Seminar ist Voraussetzung für den Erwerb des DIB-Gewährverschlusses. Die Teilnehmer bekommen ein Zertifikat. Zur Ermittlung des Wassergehaltes können die Teilnehmer eine flüssige Honigprobe mitbringen.

Es besteht die Möglichkeit, Mittagessen und Getränke zu erwerben.

Kursleiter: Wilfried Minak, Referent des Landesverbandes.

Grundkurs Bienengesundheit (Ganztageskurs)

Am Samstag, 21. September, 10.00 bis ca. 16.00 Uhr in der Geschäftsstelle des Landesverbandes in Reichenbach/Fils.

Kursinhalt: Vorstellung der wichtigsten Bienenkrankheiten einschließlich Diagnose und Bekämpfung. Vermeidung von Gesundheitsproblemen bei den Bienenvölkern durch ganzjährig angepasste Völkerführung („gute imkerliche Praxis“).

Kursleiter: Dr. Frank Neumann, Obmann für Bienenkrankheiten.

Honigseminar (Ganztageskurs)

Am Samstag, 28. September, 10.00 bis ca. 16.00 Uhr im Lehrbienenstand Herrenberg.

Kursinhalt: Rohstoffe, Inhaltstoffe von Honig, Honigentstehung, Honiggewinnung, Honigverarbeitung, DIB-Richtlinien, gesetzliche Grundlagen. Dieses Seminar ist Voraussetzung für den Erwerb des DIB-Gewährverschlusses. Die Teilnehmer bekommen ein Zertifikat. Zur Ermittlung des Wassergehaltes können die Teilnehmer eine flüssige Honigprobe mitbringen.

Es besteht die Möglichkeit, Mittagessen und Getränke zu erwerben.

Kursleiter: Wilfried Minak, Referent des Landesverbandes.

Wachskurs (Halbtageskurs)

Am Samstag, 12. Oktober, 14.00 bis ca. 16.30 Uhr im Lehrbienenstand des BV Göppingen, Im Töbele, 73098 Rechberghausen.

Kursinhalt: „Von der Altwabe zur Kerze und vom Baurahmen und Deckelungswachs zur Mittelwand“. In diesem Kurs erfahren die Teilnehmer die Funktionsweise des Dampfwachsschmelzers und die Herstellung von Mittelwänden mit der wassergekühlten Mittelwandgussform. Außerdem wird gezeigt, wie Kerzen mit Silikonformen gegossen werden.

Kursleiter: Ulrich Schaible-März, Referent des Landesverbandes.

Praxiskurs Metherstellung (Ganztageskurs)

Am Samstag, 19. Oktober, 10.00 bis ca. 16.00 Uhr im Lehrbienenstand Herrenberg, Teilnehmerkreis: Anfänger.

Kursinhalt: Was ist Met? Geschichte des Met's, das Prinzip der Metbereitung, die Methode der Herstellung, benötigtes Equipment, verschiedene Rezepte, lebensmittelrechtliche Bestimmungen.

Es besteht die Möglichkeit, Mittagessen und Getränke zu erwerben.

Kursleiter: Wilfried Minak, Referent des Landesverbandes.

Achtung der Veranstaltungsort hat sich geändert !

Marketing einer zeitgemäßen Imkerei (Halbtageskurs)

Am Samstag, 26. Oktober, 9.30 bis 12.00 Uhr. Der Kurs findet in den Räumen der Süddeutschen Imker-genossenschaft, 73037 Göppingen-Eschenbach, Gewerbepark Voralb, Zillenhardtstr. 7 statt..

Kursinhalt: Was bedeutet Marketing? Aufbau von Vertriebswegen und Bildung eines Kundenstammes, Kundenbindung, Werbemaßnahmen, Corporate Identity (Erscheinungsbild einer Imkerei), Produktvielfalt und Präsentation, einfache Ideen verwirklichen, Bienenprodukte erfolgreich vermarkten, Umgang mit Kunden, Rollenspiel (Kunde-Imker).

Kursleiter: Peter Borchard, stauenimkerei@arcor.de, www.stauenimkerei.npage.de, Tel. (07161) 6019380, Referent des Landesverbandes.

Grundkurs Bienengesundheit (Ganztageskurs)

Am Samstag, 16. November, 10.00 bis ca. 16.00 Uhr in der Geschäftsstelle des Landesverbandes in Reichenbach/Fils.

Kursinhalt: Vorstellung der wichtigsten Bienenkrankheiten einschließlich Diagnose und Bekämpfung. Vermeidung von Gesundheitsproblemen bei den Bienenvölkern durch ganzjährig angepasste Völkerführung („gute imkerliche Praxis“).

Kursleiter: Dr. Frank Neumann, Obmann für Bienenkrankheiten.

Anmeldung bitte an die Geschäftsstelle des Landesverbandes Württembergischer Imker e.V., Olgastr. 23, 73262 Reichenbach a. Fils, Tel. (07153) 58115, Fax: (07153) 55515 bis spätestens eine Woche vor Kursbeginn. Bei zu geringer Teilnehmerzahl behalten sich die Kursleiter vor den betreffenden Kurs abzusagen.

Kursgebühr:

½-tägige Kurse = 8,00 €

1- und 2-tägige Kurse = 16,00 €

Die Anfängerschulung ist kostenlos.

Bezahlung der Kursgebühr bitte an

Volksbank Plochingen e. G.

Konto 657 544 019

BLZ 611 913 10

Bei telefonischer und schriftlicher Anmeldung wird Ihre Anmeldung direkt in die Teilnehmerliste aufgenommen und ist verbindlich. Sie erhalten nur Bescheid, wenn kein Platz frei ist.

Sollten Sie an einem Kurs verhindert sein, bitten wir Sie rechtzeitig (mindestens 3 Tage vorher) abzusagen. Bei nicht abgesagten Anmeldungen wird die Kursgebühr für den freigehaltenen Kursplatz erhoben!

Schulungskurse der Vereine

BV-Albstadt

Königinnenzuchtkurs mit Werner Gekeler

Theorie:

In der Grünen Au in Albstadt

Samstag, 04. Mai 2013, 19:00 Uhr

Einstieg, theoretische Vorbereitung

Praxis:

Folgetermine finden alle am Bienenstand von Frank Wagner in Albstadt Lautlingen statt.

Freitag, 10. Mai 2013, 18:00 Uhr

Einleitung der Königinnenzucht, (Kleinserie)

Dienstag, 21. Mai 2013, 18:00 Uhr

Königinnenaufzucht im Anbrüter (weiselloses Volk, Sammelbrutableger)

Freitag, 31. Mai 2013, 18:00 Uhr

Verschulen, schützen der schlüpfreifen Zuchtzellen

Montag, 03. Juni 2013, 18:00 Uhr

Bildung von Begattungsvölkchen

Im Anschluss gibt es jeweils noch ein kl. Vesper (Wurst und Wecken).

Bemerkung: Jedes Vereinsmitglied erhält eine unbegattete Königin.

Veranstaltungen der Vereine

Bezirksimkerverein Weinsberg e.V.

Herzliche Einladung zum Familien-Jahresausflug

Am Sonntag, 12. Mai 2013 (Muttertag)

Abfahrt : 7:00 h Mainhardt, weitere Zustiege nach Bedarf: ca. 7:20 h Löwenstein,

ca. 7:30 h Affaltrach, ca. 7:40 Willsbach, ca. 7:50 h Weinsberg.

Wir fahren mit dem Bus zur Betriebsbesichtigung der Großimkerei Seip nach Butzbach-Ebersgöns, Wetterau, Nähe Bad Nauheim. Seip bewirtschaftet 400 Bienenvölker. Wir lernen seine Betriebsweise, Pollenernte, Ablegerbildung, Königinnenzucht kennen. Seip hat auch Erfahrungen mit einer rein biologischen Varroabekämpfung. Einkaufsmöglichkeit im Laden.

Für Vesper ist gesorgt. Mittagessen organisiert die Imkerei Seip. Abendessen und Ausklang.

Für Begleitpersonen und Kinder gibt es besondere Angebote.

Organisation gemeinsam mit dem Imkerverein Mainhardt.

Anmeldung bitte rechtzeitig bei Frau Kehr, Tel. (07134) 14717

Sonstige Veranstaltungen

25. Herbertinger Bienenmarkt beim Freilichtmuseum Heuneburg
Am Samstag, 29. Juni 2013
www.herbertinger-bienenmarkt.de

Gratulationen

Berichtigung des BV Göppingen

Glückwunsch zum 80. Geburtstag, Martin Reich aus Schlat

nachträglich vom BV Vaihingen/Enz

Glückwunsch zum 80. Geburtstag, Hans Bride aus Mühlacker

Wir bitten Sie, Ihrem Vereinsvorsitzenden mitzuteilen, wenn Ihr Geburtstag/Jubilar nicht in der Bienenpflege erscheinen soll.

Adresse der Geschäftsstelle

Landesverband Württembergischer Imker e.V.



Olgastraße 23
73262 Reichenbach

Telefon 07153 58115
Fax 07153 55515
E-Mail info@lwvi.de
Internet www.lwvi.de



Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

Montag bis Freitag 09:00-12:00 Uhr

Montag, Mittwoch und Donnerstag 13:00-17:00 Uhr

Durch Krankheit- oder Urlaub kann es sein, dass die Geschäftsstelle vorübergehend nur halbtags besetzt ist. Wir bitten dies zu beachten!

Sonstiges

REDAKTIONSSCHLUSS

Ausgabe Juli/August 2013 - 20. Mai 2013

Ausgabe September 2013 – 20. Juli 2013

Bitte beachten Sie, dass nach Redaktionsschluss eingehende Mitteilungen keine Berücksichtigung mehr finden können.

Imker-Kalender Baden-Württemberg 2014

Gerne nehmen wir Ihre **Korrektur- und Änderungswünsche bis Mitte Juni** entgegen.

Bitte melden Sie uns Ihre Änderungen mit Angabe der Seitenzahl!

ÄNDERUNG bei den Varroa- bekämpfungsmitteln

Neues Varroabehandlungskonzept 2013 für Baden-Württemberg ab jetzt beim Landesverband erhältlich

Varroabekämpfungsmittel

Folgende wirksame zugelassene Behandlungsmittel sind in das staatliche Förderprogramm einbezogen:

Thymovar

2 Beutel mit je 5 Verdunstungsblättchen) 5,00 €

Oxovar (500 ml)

4,00 €

60 %ige Ameisensäure ad us. vet. (1 Liter) 2,00 €

Die bisher empfohlene, nicht zugelassene, 85 %ige Ameisensäure hat in zweijährigen Vergleichsversuchen mit der 60 %igen Ameisensäure keine signifikante bessere Wirkung gezeigt. Deshalb gibt es für die 85 %ige Ameisensäure keine Zulassung.

Imker können sich noch auf den bisher formulierten „Behandlungsnotstand“ berufen, und wie bisher die 85%ige Ameisensäure ad. us. vet. beziehen: Rezept vom Tierarzt, Bestellung in der Apotheke. Die seitherige Bezuschussung aber entfällt. Die Bestellung der 60 %igen Ameisensäure erfolgt mit der Bestellung der anderen Behandlungsmittel, über ihre Vereine. Die Auslieferung erfolgt, wie die der anderen Mittel auch, über die Veterinärämter.

Es wird empfohlen, die gesamten benötigten Mittel bis zum 15. 5. abzuwickeln, damit die Imker die Mittel rechtzeitig zur Verfügung haben.

Bitte beachten Sie bei der Verwendung von Thymovar die Hinweise der Landesanstalt für Bienenkunde in Hohenheim.

Bestelltermine:

15.03.2013 – 15.05.2013 – 15.07.2013

Informationen

EU-Fördermittel für unsere Imker

Gefördert werden wie in den vergangenen Jahren:

- **Honiguntersuchungen** (Anträge nur über den Landesverband erhältlich)
- **Schulungen der Vereine**
- **Berufsimker**
- **Geräte und Schulungsmaterial zur Aus- und Fortbildung in den Vereinen**

Anträge erhalten Sie bei Ihrem Vereinsvorsitzenden, dem Landesverband oder im Internet unter

www.lvwi.de.

Ausschlussfrist für die Annahme der vollständigen Anträge, die an den Landesverband eingereicht werden müssen, ist der

31. Juli 2013

Später eingehende Anträge können nicht berücksichtigt werden.

Vollständige Unterlagen:

- **Vereine:**

Anträge für Aus- u. Fortbildung

Antrag, Zahlungsnachweis (Unterschrift des Referenten auf dem Antrag oder **Original**-Beleg mit Barzahlungsvermerk oder Kopie des Kontoauszuges mit Datum und Thema im Verwendungszweck), **Original**-Teilnehmerliste

Änderung:

Es wird zwischen Theorie und Praxislehrgang unterschieden. Bitte kreuzen hierfür das entsprechende Feld auf dem Antrag an.

Anträge für Anschaffung Lehr-/Demomaterial und Lehr-/Demogeräte

Formloser Antrag mit Angebot, nach Zustimmung des Ministeriums **Original**rechnung, Zahlungsnachweis (bei Barzahlung Stempel und Unterschrift oder Kopie des Kontoauszuges)

I M P R E S S U M

HERAUSGEBER:

Landesverband Württembergischer Imker e.V.
Vorsitzender: Ulrich Kinkel
Geschäftsstelle des Landesverbandes:
Olgastraße 23, 73262 Reichenbach/Fils
Telefon (0 71 53) 5 81 15, Telefax (0 71 53) 5 55 15
E-Mail: info@lvwi.de
Internet: www.lvwi.de

REDAKTION:

Klaus Nowottnick, Ortsstr. 32
98593 Floh-Seligenthal / OT Kleinschmalkalden
Tel.: 036849/20003 • Fax: 036849/22640
Handy: 0160/99143569
bienenpflege@lvwi.de

LAYOUT & HERSTELLUNGSLEITUNG:

www.die-umsetzer-agentur.de

ANZEIGENLEITUNG:

Landesverband Württembergischer Imker e.V.
Olgastraße 23, 73262 Reichenbach/Fils
Telefon (0 71 53) 5 81 15
Telefax (0 71 53) 5 55 15
E-Mail: info@lvwi.de
Internet: www.lvwi.de

Die abgedruckten Aufsätze stellen nicht immer und jederzeit die Meinung der Schriftleitung dar, sondern sind in erster Linie Ansicht des Verfassers.

Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe in gekürzter Form zu veröffentlichen.

Nachdruck nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

Bezugspreis für Einzelbezieher:
Jahresabonnement einschl. MwSt. und Porto 20,- €.

Erfüllungsort u. Gerichtsstand Stuttgart,
Zahlungen ausschließlich an die Kasse des
Landesverbandes Volksbank Plochingen,
Kto. Nr. 657 544 019, BLZ 611 913 10

Bei verspäteter oder unterbliebener Lieferung wegen wichtiger Gründe (Personalschwierigkeit, Drucknotlage und höhere Gewalt) wird kein Ersatz geleistet.

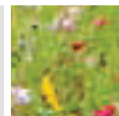
BRIEFANSCHRIFTEN:

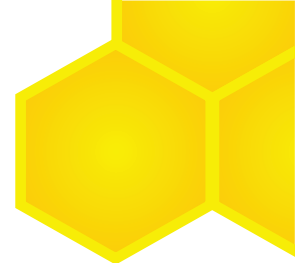
Verbandsangelegenheiten, Redaktion und Vereinsnachrichten, Anzeigen: Geschäftsstelle des Landesverbandes.

DRUCK:

Bechtel Druck GmbH & Co. KG
Hans-Zinser-Straße 6, 73061 Ebersbach/Fils
Tel.: 07163 / 5 36 66 -12, Fax: 07163 / 5 36 66 -19

Bienenpflege





Deutsche Imkerverbände: Bundeslandwirtschaftsministerium agiert zu Lasten des Bienenschutzes in Europa

Kommissionsvorschlag für Teilverbote für bienengefährliche Neonicotinoide verbessert Bienenschutz

15.03.2013: Die Deutschen Imkerverbände protestieren gegen die irreführende Tatsachenverdrehung und Verbreitung von täuschenden Halbwahrheiten durch das Bundeslandwirtschaftsministerium bezüglich des Kommissionsvorschlages zum Teilverbot bienengefährlicher Pestizide.

Das Bundeslandwirtschaftsministerium erweckt mit der Darstellung in seiner gestrigen Pressemitteilung (Nr. 84 vom 14. März) den Eindruck, der Kommissionsvorschlag würde den Bienenschutz in Deutschland deutlich verschlechtern. Dies ist sachlich falsch. Zwar ist es richtig, dass die Bereiche Wintergetreide und auch die Produktion von Saatgut nicht vom Kommissionsvorschlag erfasst sind. Aigners Ministerium verschweigt allerdings, dass laut dem Kommissionsplan Anwendungen der drei Neonicotinoid-Wirkstoffe Clothianidin, Imidacloprid und Thiomethoxam für fast alle bienenattraktiven Kulturen wie Raps, Sonnenblumen und Obstkulturen für zwei Jahre verboten würden, im Gegensatz und damit erheblich besser als zur Zeit in Deutschland. Der Vorschlag der EU-Kommission für ein Teilverbot der Neonicotinoide stellt einen Meilenstein für den Bienenschutz und insgesamt eine wesentliche Verbesserung des Status Quo in Deutschland dar. Zudem bleibt es Deutschland weiterhin möglich, über den Kommissionsvorschlag hinausgehende Anwendungsbeschränkungen für Wintergetreide und Saatgutproduktion zu erlassen. Die in der gestrigen Pressemitteilung vergossenen Krokodilstränen sind daher vollkommen unangebracht.

Die gestrige Pressemitteilung ist der traurige Höhepunkt des doppezzüngigen Verhaltens des Bundeslandwirtschaftsministeriums in Bezug auf den Kommissionsvorschlag. Während sie durch raffiniert gewählte Formulierung suggeriert hat, sie unterstütze den Kommissionsvorschlag, agiert sie seit Wochen intensiv hinter den Kulissen für dessen Aufweichung. So zum Beispiel vor einer Woche durch den über Ungarn lancierten Vorschlag, nationale Ausnahmeregelungen zuzulassen. Wir fordern die Bundesregierung auf, sich nicht länger vor den Karren der chemischen Industrie spannen zu lassen, sondern ihren Sonntagsreden zum Bienenschutz endlich durch konsequentes Handeln Glaubwürdigkeit zu verleihen.

Die Pressemitteilung der Bundesregierung enthält weitere fragwürdige Aussagen wie die Behauptung, das Deutsche Bienenmonitoring (DeBiMo) würde belegen, dass seit 2008 keine Bienenschäden durch Neonicotinoide aufgetreten seien. Tatsache ist, dass das Deutsche Bienenmonitoring methodisch überhaupt nicht in der

Lage ist, derartige Aussagen zu treffen. Das zeigt unter anderem die Tatsache, dass selbst die katastrophalen Bienenschäden im südlichen Rheintal 2008 in den Statistiken des DeBiMo keinen Niederschlag gefunden haben. Daher ist es nicht weiter verwunderlich, wenn man dort auch in den Folgejahren nichts beobachtet hat. Zudem ignoriert die Darstellung der Bundesregierung die Erkenntnisse des aktuellen EFSA-Gutachtens und vieler weiterer Studien, die erhebliche Schädigungen von Bienenvölkern insbesondere durch subletale Effekte (d. h. unterhalb der tödlichen Dosis wirkend) belegen. Auch die Aussage, durch strengere Auflagen sei eine Anwendung von Neonicotinoiden ohne ein höheres Risiko für Bienen möglich, ist höchst fraglich. Erfahrungen aus Österreich, Slowenien und Italien zeigen, dass trotz technischer Verbesserungen zur Minimierung von Staubabrieb bei gebeiztem Saatgut Bienenschäden bzw. akute Vergiftungsrisiken nicht auszuschließen sind.

Wir fordern, dass Deutschland heute in Brüssel dem Vorschlag der EU-Kommission für ein Teilverbot der Neonicotinoide (für Bienen hochgiftige Pestizide) ohne Einschränkung zustimmt und es unterlässt, in den Hinterzimmern zusammen mit der Agrarindustrie Mehrheiten gegen den Vorschlag der Kommission zu organisieren.

Peter Maske

Deutscher Imkerbund e.V., Villiper Hauptstraß, 53343 Wachtberg-Villip

Manfred Hederer

Deutscher Berufs und Erwerbsimkerbund e.V., Hofstattstr. 22a, 86919 Utting

Walter Haefeker

European Professional Beekeepers Association, Tutzing Str. 10, 82402 Seeshaupt

Günter Friedmann

Bundesfachgruppe Demeter Bienenhaltung, Kūpfendorf 37, 89555 Steinheim

Magnus Menges

Gemeinschaft der europäischen Buckfastimker, Schulstr. 4, 66909 Nanzdietschweiler

Georg Biechl

Bezirksimkerverein Gmund – Tegernsee Tal und Umgebung e. V., Kainzenweg 12, 83703 Gmund a. Tegernsee

Pressekontakt: Petra Friedrich, Tel. 0228/9329218 o. 0163/2732547, E-Mail: dib.presse@t-online.de

PROF. DR. KARSTEN MÜNSTEDT, ANNE K. MÜHLHANS / Umgang mit der Angst Angst vor Bienen – Was wissen wir?

Angst zählt zu den primären Emotionen eines Menschen so wie auch Freude, Furcht oder Trauer. Angstauslöser können reale Gefahren, aber auch bedrohliche, ungewisse oder als unkontrollierbar beurteilte Ereignisse, Situationen und Vorstellungen sein. Angst ist ein wichtiger Schutzmechanismus, durch den die Sinne geschärft und in tatsächlichen oder vermeintlichen Gefahrensituationen die angemessenen Verhaltensweisen einleitet werden. Angst spielte entsprechend in der Evolution des Menschen eine wichtige Rolle. Da viele Bedrohungen folgenschwere Konsequenzen bis hin zum Tod nach sich ziehen konnten, war die Schwelle für die Auslösung einer Angstreaktion oft in neuen, unbekanntem Situationen niedrig eingestellt. Das erklärt, warum viele Menschen Veränderungen gegenüber oft wenig aufgeschlossen sind. Typische Zeichen einer Angstreaktion sind Herzklopfen, Atemnot, feuchte Hände, blasse Gesichtsfarbe, Muskelzittern oder weiche Knie.

Neben der normalen Angstreaktion gibt es auch krankhafte Formen der Angst, auch Phobien genannt. Davon spricht man, wenn der reale Bezug der Bedrohung fehlt, die Angst nicht nachvollziehbar oder von übertrieben starker Intensität ist. Wird die Angst von einem bestimmten Ereignis ausgelöst, spricht man von einer spezifische Angst oder spezifischen Phobie. Hier zeigen sich neben den typischen Angstsymptomen ein ausgeprägtes Vermeidungsverhalten sowie eine Alltagsbeeinträchtigung. Insbesondere das Vermeidungsverhalten spielt bei der Aufrechterhaltung der Angst eine wichtige Rolle, denn die aus dem Vermeidungsverhalten resultierende Verringerung der Angst und die Symptomerleichterung werden als Belohnung für das Verhalten erlebt.

Eine allgemein akzeptierte Theorie, wie es zu diesen krankhaften Angstreaktionen kommt, gibt es nicht. Der kanadische Psychologe Rachman entwickelte aufgrund der Schwachstellen früherer Theorien das Drei-Pfade-Modell. Danach entwickeln sich Phobien dann, (1) wenn Angst an einen bisher harmlosen neutralen Reiz gekoppelt wird und über das Vermeidungsverhalten verstärkt wird. Dieses Verhalten setzt den direkten Kontakt mit dem Angstauslöser voraus. Da manche Phobiker dem

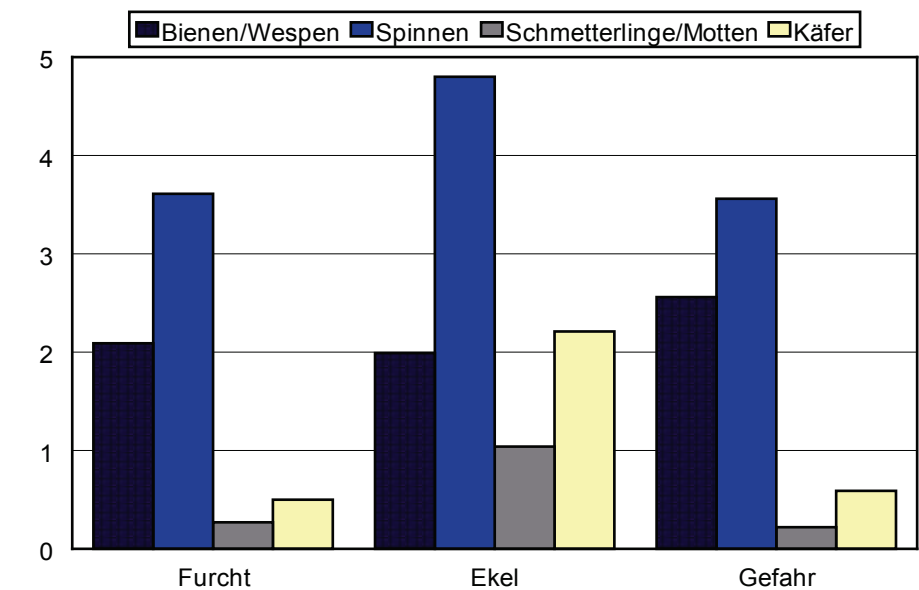


Abbildung 1: Einstellungen zu verschiedenen Arthropoden nach Gerdes et al. 2009. Hier zeigt sich, dass Spinnen die misslieblichsten Tiere sind.

angstauslösenden Reiz niemals direkt ausgesetzt waren, erkannte man, dass Phobien auch übernommen werden können. (2) Beobachtet ein Kind beispielsweise die phobische Reaktion seiner Mutter auf einen bestimmten Stimulus, kann es selbst eine solche Phobie entwickeln. (3) Phobien können aber auch gelehrt werden, beispielsweise wenn Eltern einem Kind negative Informationen über ein Tier geben und das Kind daraufhin Angst vor diesem entwickelt.

Angststörungen sind in Deutschland weit verbreitet. Etwa 14% aller Menschen sind betroffen, vor allem Frauen. Angststörungen entwickeln sich meist im Jugend- und frühen Erwachsenenalter. Ein Beispiel einer klassischen Phobie ist die Agoraphobie (Platzangst). Seltener kommt es zu Ängsten vor Bienen- oder Bienenstichen, die auch als Apiphobie oder Melissophobie bezeichnet wird. Die Entwicklung einer Angst vor Bienen ist nachvollziehbar, denn

- die meisten Menschen werden einmal von einer Biene gestochen, der Stich ist sehr schmerzhaft und führt zu Schwellungen, die für mehrere Tage anhalten.
- Unwissenheit spielt eine große Rolle. Viele Menschen wissen nicht, dass Bienen eigentlich nur bei der Verteidigung ihres Volkes angreifen oder nur zustechen, wenn sie selbst versehentlich zerdrückt werden. Andere können Bienen

und Wespen nicht unterscheiden und schreiben Wespenstiche den Bienen zu

- reißerische Berichte aber auch Horrorfilme über die „Killer-Bienen“ übertreiben die Gefahr, die von Bienen ausgeht.

In der Konsequenz fühlen sich viele Menschen durch Bienen in ihrer Nähe belästigt oder in der Bewegungsfreiheit eingeschränkt. Eine Studie in den USA zur Frage, wie Personen zu Insekten in ihrem Garten stehen, antworteten die Befragten, dass sich 4,5% fürchten, 37,6% die Insekten nicht mögen, 51,9% diese nur tolerieren und sich nur 6,0% an ihrer Anwesenheit erfreuen. In der Gunst der Befragten lagen Honigbienen weit hinter Schmetterlingen und Marienkäfern zurück, werden aber doch besser bewertet als Spinnen. Insbesondere Frauen fürchteten sich stärker vor Honigbienen (Byrne et al. 1984). Für den Imker ist die Furcht vor Bienen durch Menschen in der Umgebung von Bienenständen von Bedeutung. Hier hat es in der Vergangenheit zahlreiche Nachbarschaftsstreitigkeiten gegeben, bei denen von verärgertesten Nachbarn das Entfernen von Bienenstöcken gefordert wurde. Kenntnisse um die in der Bevölkerung herrschenden Ansichten über Bienen sind möglicherweise wichtig, um hier ein besseres Verständnis beider Seiten zu erreichen. Zu diesem Thema gibt es inzwischen auch wissenschaftliche Daten.

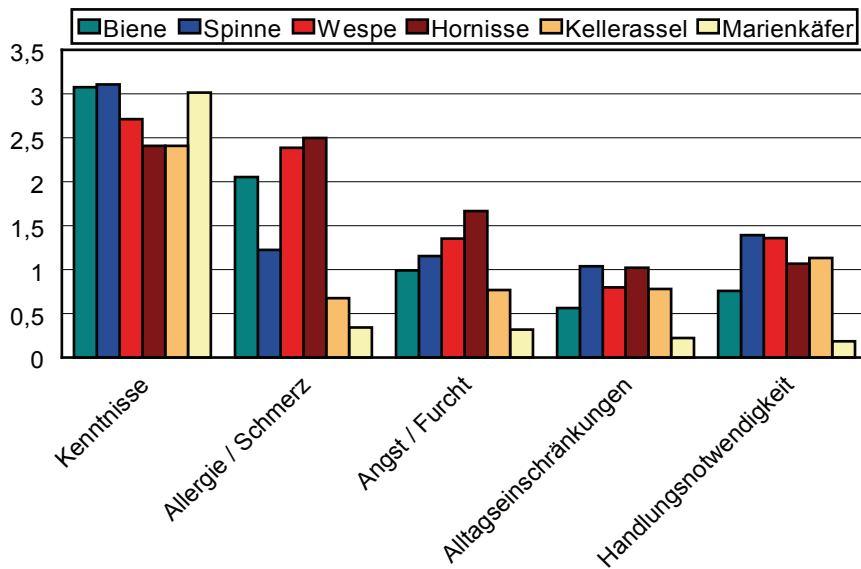


Abbildung 2: Vergleich der Einstellungen zu verschiedener Arthropoden. Ergebnis neuerer Untersuchungen von Münstedt und Mühlhans (im Druck).

In einer Studie von Gerdes und Mitarbeitern (2009) wurden die Einstellungen von 76 Studenten der Psychologie gegenüber verschiedenen Insekten untersucht. Bienen und Wespen wurden mit Spinnen, Käfern sowie Schmetterlingen und Motten verglichen. Die Ergebnisse der Studie sind in Abbildung 1 dargestellt. Es zeigt sich, dass in dieser Befragung an, dass Spinnen als am gefährlichsten, ekligsten und furchterregendsten beurteilt wurden. Bienen und Wespen schneiden im Vergleich zu Schmetterlingen nicht positiv ab (Abbildung 1).

Da Studenten der Psychologie nicht unbedingt repräsentativ sind und da angenommen werden musste, dass sich die Einstellungen von Menschen gegenüber Bienen, Wespen und Hornissen unterscheiden, erfolgte eine umfangreichere Studie, bei der vor allem zwischen Bienen und Wespen unterschieden wurde. Dreihundert Fragebögen wurden verteilt und 223 konnten ausgewertet werden. 55,2% der Befragten waren weiblich. Das Durchschnittsalter betrug 37 Jahre. In Abbildung 2 wurde der Kenntnisstand der Befragten zu den Tieren, deren Erwartungen im Hinblick auf allergische oder schmerzhaft Reaktionen, die angst- und furchtauslösende Wirkung, die durch die Tiere bedingten Alltagseinschränkungen sowie die subjektiv erlebte Notwendigkeit, etwas gegen diese Tiere zu tun, dargestellt. Die Abbildung zeigt, dass in Bezug auf Bienen und Spinnen die besten Kenntnisse bestehen, die Ängste vor allergischen oder schmerzhaften Stichen bei Hornissen und Wespen am

höchsten sind und Hornissen und Wespen die meiste Furcht einflößen. Spinnen und Hornissen schränken den Alltag von vielen Menschen am meisten ein. Die Notwendigkeit etwas gegen diese Tiere zu tun, war am niedrigsten bei Bienen und Marienkäfern (Abbildung 2). Es konnte bei weiteren Analysen gezeigt werden, dass Kenntnisse und Angst in einer umgekehrten Beziehung stehen, das heißt, dass diejenigen, die sich gut mit einem der genannten Tiere auskannten, auch wenig Angst vor dem Tier hatten. Doch trotzdem werden die Gefahren, die von Bienen ausgehen, überschätzt. In Abbildung 3 wurde die Zahl der geschätzten Todesfälle bei verschiedenen Gefahren mit der Zahl der tatsächlichen Todesfälle nach den Angaben des Statistischen Bundesamtes in Beziehung gesetzt. Hier zeigt sich, dass die Gefahren durch Tabakrauchen, Haushaltsunfälle und Motorradunfälle unterschätzt werden. Die Gefahren durch Wohnungsbrände und Staudammbrüche wurden richtig eingeschätzt, hingegen wurden Gefahren durch Bienenangriffe, Bienengiftallergie usw. deutlich überschätzt. Um das verstehen zu können, ist es wichtig zu verstehen, welche Faktoren die Wahrnehmung von Gefahren beeinflussen. Fischhoff und Mitarbeiter (1978) haben diese Faktoren analysiert. Bedeutsam sind die Freiwilligkeit, sich der Gefahr auszusetzen, die (vermeintlichen) Kontrolle über das Risiko, die Kenntnisse über das Risiko, die allgemeine Angst sowie die Schwere und die Unmittelbarkeit der Konsequenzen. Auf dieser Basis lassen sich die Ergebnisse von Abbildung 3 gut

erklären. Raucher gehen das Risiko freiwillig ein, die Folgen des Rauchens (z.B. Lungenkrebs) treten meist erst nach Jahren auf (keine unmittelbaren Konsequenzen) und viele Raucher glauben, ihre Sucht unter Kontrolle zu haben. Entsprechend unterschätzen sie das Risiko. Im Gegensatz dazu wird die Gefahr einer Bienenattacke überschätzt, denn diese lässt sich nicht beeinflussen (keine Kontrolle), die daraus resultierenden Gefahren würden unmittelbar auftreten und eine Freiwilligkeit ist auch nicht gegeben. Darüber hinaus tragen Sensationsberichte über Ereignisse, bei denen Menschen bei denen Menschen im Rahmen von Bienenattacken gestorben sind, zu einer selektiven Wahrnehmung bei. So kommt es, dass wenige Todesfälle in Zusammenhang mit Bienen die Öffentlichkeit alarmieren, während mehrere hunderttausend Todesopfer, die in Zusammenhang mit dem Rauchen stehen, kaum wahrgenommen werden.

Die weiteren Analysen der Studie zeigten, dass die Einstellungen zu Natur und Umwelt, Erfahrungen mit Bienen- oder Wespenstichen oder die Vorstellung selbst Arthropoden zu halten, die Einstellungen zu den Tieren beeinflussten. Erwartungsgemäß waren Personen mit einer positiven Einstellung zu Natur und Umwelt und solche, die sich die Haltung von Arthropoden (z. B. Imkerei, Spinnenhaltung) vorstellen konnten, weniger ängstlich und den Arthropoden positiver gegenübergestellt als diejenigen, die Erfahrungen mit Bienenstichen hatten oder falsche Vorstellungen von der Gefährlichkeit der Tiere hatten. Auch die individuelle Grundangst sowie der Neurotizismus - beides Teile der menschlichen Persönlichkeit - beeinflussen die Einstellungen zu den verschiedenen Arthropoden. Nach Eysenck zeigen sich bei Menschen mit einem hohen Neurotizismuswert folgende Eigenschaften:

- emotional labil, neigen eher zu Traurigkeit
- nervös, fühlen sich schnell unsicher
- klagen oft über körperliche Beschwerden (z. B. Schmerzen)
- klagen oft über Ärger und Ängste
- sind schnell gestresst und bleiben es auch
- Personen mit Persönlichkeitsangst und hohen Neurotizismuswerten wussten insgesamt weniger über die verschiedenen Arthropoden, hatten mehr Angst und empfanden die Tiere eher als gefährlich oder eklig. Diese Personen-gruppe dürfte dann auch am ehesten

bereit sein, etwas gegen Imker zu unternehmen.

Schlussfolgerungen

Wie häufig Ängste vor Bienen aktuell in der Bevölkerung anzutreffen sind, muss noch durch repräsentative Umfragen erforscht werden. Der aktuelle Beitrag zeigt jedoch, dass sich Bienen einer höheren Wertschätzung erfreuen als Wespen und Hornissen, zu ihnen mehr Kenntnisse bestehen und sie im Allgemeinen weniger Angst verbreiten, so dass durch sie sich die Menschen weniger in ihrem Alltag eingeschränkt fühlen oder sie die er Notwendigkeit sehen, etwas gegen sie zu unternehmen. Diese Erkenntnisse stützen die Überlegungen, dass Aufklärung die beste Art ist, mit Ängsten der Bevölkerung umzugehen. Entsprechende Aufklärungsarbeit von Imkervereinen und anderen Organisationen zur Bedeutung der Bienen hat möglicherweise schon zu diesen Ergebnissen beigetragen. Entsprechend wichtig ist es, diese Aufklärungsarbeit fortzusetzen, damit Imkern mögliche Auseinandersetzungen erspart bleiben. Entsprechende Aufklärungsarbeit sollte Bienenstandsbesichtigungen einschließen, damit die Bevölkerung aktiv erfährt, dass von den in Deutschland gehaltenen Bienen in der Regel keine Gefahr ausgeht.

Danksagung

Großer Dank geht an die Dr. Abel-Stiftung, die die Untersuchung ermöglicht hat.

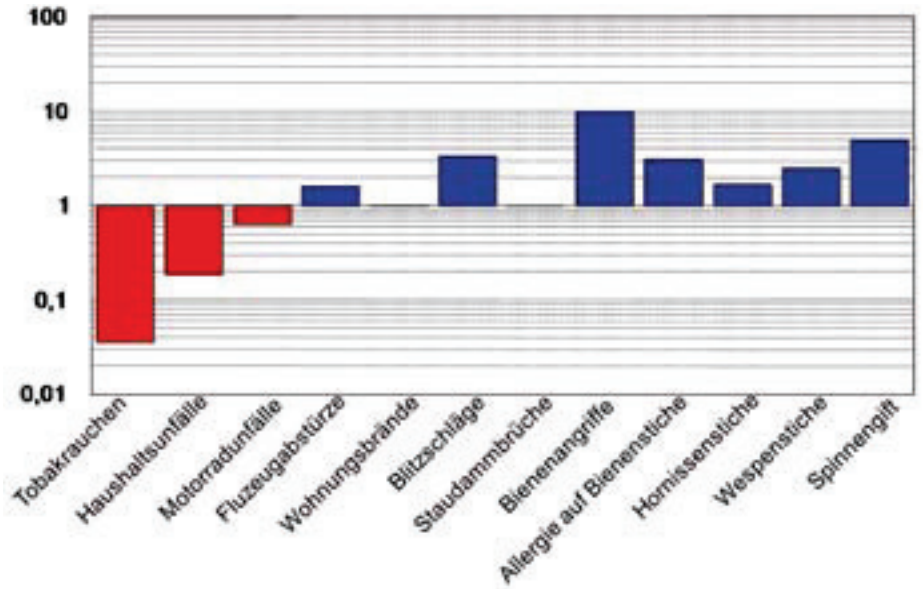


Abbildung 3: Verhältnis von geschätzten Todesursachen zur tatsächlich beobachteten Häufigkeit. Beim Wert von 1 wurde die Wahrscheinlichkeit richtig geschätzt, bei Werten unter 1 (rot) das Risiko unterschätzt, bei Werten über 1 das Risiko überschätzt.

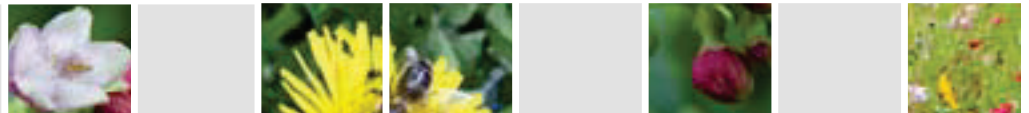
Literatur

Byrne DH, Carpenter EH, Thoms EM, Cotty ST. Public attitudes towards urban arthropods. *Bulletin of the Entomological Society of America* 1984; 30: 40-44
 Fischhoff BP, Slovic S, Lichtenstein S, Read S, Combs B. How safe is safe enough? A psychometric study of attitudes towards technological risks and benefits, *Policy Sciences* 1978; 9: 127-52
 Gerdes ABM, Uhl G, Alpers GW. Spiders are special: fear and disgust evoked by pictures

of arthropods, *Evolution and Human Behavior* 2009; 30: 66-73
 Münstedt K, Mühlhans AK. Fears, phobias and disgust related to bees and other arthropods. *Advanced Studies in Medical Sciences* 2013 (im Druck)

Prof. Dr. Karsten Münstedt, Anne Kristin Mühlhans, Universitätsklinikum Gießen und Marburg, Standort Gießen, Klinikstraße 33, 35392 Gießen

Bienenpflege



Imkereifachgeschäft
Barthelmeß
 Alles für den Imker

Öffnungszeiten:
 Di - Fr 08.30 - 12.00 Uhr
 14.00 - 18.00 Uhr
 Sa 08.00 - 12.00 Uhr
 Montag geschlossen

Abholpreise:

Zanderbeute nach Dr. Liebig hoher Boden mit Edelstahl Lüftungsgitter, Flugkeil und Bodenschieber,
 3 Zargen mit Edelstahlschienen, isolierter Deckel 99,90 €

Wachsumtausch ganzjährig
 D.I.B. Gläser, Neutralgläser, Staffelpreise
Rähmchen fertig gedrahtet oder in Teilen
Dampfwachsschmelzer für 14 Waben DN, Za oder Langstroth
Dampfmeister 230 V/2 KW + Dampftrommel + 2 Liter Edelwachsschale 158,00€

Der große Abholmarkt in Hohenlohe - Franken mit über 200m² Verkaufsfäche
 Direkt am Autobahnkreuz A6/A7 aus Richtung Heilbronn / Abfahrt Schnelldorf

Imkereifachgeschäft · Getränkehandel · Tiernahrung
 Raiffeisenweg 19 · 91625 Schnelldorf · Tel. 0 79 50 / 92 50 54

Kaufe laufend größere Mengen

Blütenhonig, Waldhonig und Tannenhonig

Imker mit Zeichennutzungsvertrag QZ Baden-Württemberg,
erhalten Sonderkonditionen

Forstweg 1-3
 79183 Waldkirch/Schwarzwald
 Tel.: 07681/7139
 Fax: 07681/1699
 E-mail: info@honig-wernet.de
 Mo.-Do. 8:00-17:00 Uhr Fr. 8:00-12:00 Uhr

Abfüllbetrieb
Honigfachgroßhandel

Bienenschutzverordnung macht konkrete Vorgaben für die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln

Im Jahr 2012 haben rund 622.000 Honigbienenstöcke in Deutschland etwa 15.000 Tonnen Honig¹⁾ produziert. Viele Imker vermarkten außerdem beliebte Bienenprodukte wie Wachs, Pollen, Gelée Royale und Propolis. Die häufig wichtigsten Trachtquellen unter den landwirtschaftlichen Kulturen sind für die Honigbiene während ihrer Blütezeit Raps, Obst und Sonnenblumen.

Ein Spannungsbereich zwischen Landwirtschaft und Imkerei ergibt sich aus der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln. Der Landwirt setzt sie zur Sicherung und Steigerung seiner Erträge ein. Vor allem Insektizide werden von Imkern kritisch betrachtet, weil sie, wie ihr Name sagt, auf Insekten wirken. Damit nur die Schadinsekten, z.B. Blattläuse, bekämpft werden, nicht aber Honigbienen geschädigt werden, müssen klare Anwendungsbedingungen eingehalten werden. Das regelt die Bienenschutzverordnung.

Auflagen sind bindend

Die deutsche Bienenschutzverordnung (BienenSchV) ist durch das Pflanzenschutzgesetz ermächtigt, das wiederum mit der europäischen Gesetzgebung im Einklang steht. Kernelement der Verordnung sind Auflagen, die im Rahmen der Zulassung eines Pflanzenschutzmittels vom Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) produktspezifisch vergeben werden. Sie sind auf jedem Mittel abgedruckt, im Internet abrufbar, ihre Befolgung ist für jeden Anwender verpflichtend.

Jeder Landwirt muss deshalb die mit den Schutzkategorien B1 bis B4 verbundenen Auflagen für den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln kennen:

- B1: bienengefährlich – darf in bienenattraktiven Kulturen nicht während der Blütezeit angewandt werden
- B2: bienengefährlich – darf in bienenattraktiven Kulturen während der Blüte-



zeit nur nach Ende des täglichen Bienenflugs bis 23:00 Uhr angewandt werden

- B3: nicht bienengefährlich aufgrund der durch die Zulassung festgelegten Anwendungen des Mittels
- B4: nicht bienengefährlich

Der Vorteil der Überschaubarkeit, den die Klassifizierung B1 bis B4 hat, ist unverkennbar. Allerdings verlangt die Komplexität mancher Sachverhalte eine differenziertere Betrachtung. Hier einige Beispiele aus der Praxis:

Synergien

Das BVL erteilt im Rahmen des Zulassungsverfahrens für Pflanzenschutzmittel neun verschiedene NB-Auflagen (NB = Naturhaushalt Bienenschutz) mit jeweils direktem Bezug zu den Kategorien B1 bis B4. Darin findet auch die Problematik des Zusammenwirkens verschiedener Substanzen Berücksichtigung. Denn die Kombination mehrerer Wirkstoffe kann zur Wirkungssteigerung (Synergie) führen. Dies ist z.B. bei Pyrethroiden (eine Klasse der Insektizide) und bestimmten Fungiziden (Substanzen zur Bekämpfung pflanzenpathogener Pilze) der Fall.

Details zu Auflagen und Kennzeichnung bienengefährlicher Pflanzenschutzmittel, eine Übersicht der aktuell zugelassenen Pflanzenschutzmittelwirkstoffe sowie Informationen zur Anwendungskontrolle sind nachzulesen unter: http://www.landwirtschaft-mlr.baden-wuerttemberg.de/servlet/PB/show/1227940_11/landinfo_Bienen-

[schutz%20hat%20oberste%20Priorit%C3%A4t%20beim%20Pflanzenschutz%20 \(Dr.%20Nagel\).pdf](#)

Honigtau

Die zuckerhaltigen Ausscheidungen von Blattläusen können eine wichtige Trachtquelle für Bienen sein. Honigtau kann an Hopfen, Getreide oder Kartoffeln auftreten, deren Blüten für Honigbienen nicht attraktiv sind. Hier muss der Landwirt sehr genau hinschauen! Bei Honigtau darf er keine bienengefährlichen Pflanzenschutzmittel anwenden.

Unkräuter

Dasselbe gilt für Unkräuter. Auch sie können in Kulturen wachsen und blühen, die für Honigbienen eigentlich nicht interessant sind, und dies auch außerhalb der Blütezeit der Kulturpflanzen. Unkrautblüten sind also ein weiterer potenzieller Expositionspfad für Sammlerinnen.

Reden ist Gold

Es gibt viele gute Gründe, warum Imker und Landwirte miteinander reden sollten. Die Bienenschutzverordnung unterstreicht diese Notwendigkeit: „Innerhalb eines Umkreises von 60 Metern um einen Bienenstand dürfen bienengefährliche Pflanzenschutzmittel innerhalb der Zeit des täglichen Bienenflugs nur mit Zustimmung des Imkers angewandt werden.“ Hier ist der Anwender klar in der Pflicht. Trotzdem ist rechtzeitiges miteinander Reden die beste Zusatzversicherung für die Honigbienen.

Quelle: FNL Fördergemeinschaft Nachhaltige Landwirtschaft

¹⁾ Deutscher Imkerbund

Der Bienenlehrpfad in Altstadt



Teilansicht des Bienenlehrpfades mit Text- und Bildtafeln

Der Sozialausschuss der Stadt Rottenburg am Neckar hat in seiner Sitzung am 26. April 2012 dem Bezirksverein der Imker Rottenburg e.V. für die Errichtung eines Bienenlehrpfades am Lehrbienenstand im Gewann Altstadt ein sogenanntes Bürgergeld in Höhe von 3.500 € bewilligt.

Der Lehrpfad soll die interessierten Bürgerinnen und Bürger über das Leben und Wirken der Honigbiene mit acht Text- und Bildtafeln informieren. Viele fleißige Imker haben an der Umsetzung dieses Projektes mitgearbeitet. Die Holzkonstruktion be-

steht aus Douglasie und hat Stützenfüße aus verzinktem U-Stahl. Die farbigen Informationstafeln mit den Maßen 80 cm x 100 cm wurden laminiert damit die Oberfläche witterungsbeständig ist. Im November 2012 wurde der Bienenlehrpfad entlang des Grundstücks Lehrbienenstand Altstadt in Rottenburg am Neckar aufgestellt.

Die feierliche Eröffnung des Bienenlehrpfades findet am Freitag, den 17. Mai 2013 um 17 Uhr durch Herrn Oberbürgermeister Stefan Neher statt.

Alle Imkerinnen und Imker des Vereins sind herzlich eingeladen (Treffpunkt: Lehrbienenstand). Damit ist der Bienenlehrpfad rechtzeitig vor dem 125jährigen Vereinsjubiläum am 08. Juni 2013 fertiggestellt worden. Weitere Informationen unter www.suedwesten.de/imker/

Siegfried Kühle, Schriftführer
Eugen-Semle-Straße 3
72108 Rottenburg, Tel: 07472/22257
E-Mail: familie-kuehle@web.de

Einladung zum „Tag der offenen Tür“ am Lehrbienenstand in Neresheim“



Am Donnerstag, den 9. Mai 2013 - zu Christi Himmelfahrt - ab 10.00 Uhr laden wir recht herzlich zu unserem „Tag der offenen Tür“ ein.

Erleben Sie aus unmittelbarer Nähe das faszinierende Bienenleben hinter Glas und unseren umgestalteten Kräutergarten mit vielen duftenden Heilkräutern. Imkermeister Hans Beer aus Heideck zeigt bewährte

Betriebsweisen praxisnah an seinen Bienenstöcken.

Für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Der Lehrbienenstand ist ab Neresheim ausgeschildert. Parkmöglichkeit am Wanderparkplatz Steinmühle.

Neuer Obmann für Trachtmeldewesen und Wanderung

Thomas Lorenz ist der neue Obmann für Trachtmeldewesen und Wanderung des Landesverbandes Württembergischer Imker

Der Traum von der 100-Kilogramm-Ernte

Es dürfte der Traum fast aller Imker sein: Eine Ernte von 100 Kilogramm Honig pro Volk. Nicht vom herausragenden Spitzenvolk, sondern im Standarddurchschnitt. Thomas Lorenz hat ihn auch, diesen Traum. Der 46-jährige interessierte sich deshalb schon kurz nach dem Aufbau seiner Hobbyimkerei für die Waldtracht. Inzwischen verfügt der Fellbacher über zwölf Jahre Erfahrung als Bienenhalter und bewirtschaftet zehn Völker. Seine Leidenschaft gilt nach wie vor der Waldtracht. In seinem Heimatverein, dem Bezirksimkerverein Waiblingen und Umgebung ist er deswegen nicht nur Sachverständiger für Bienenkrankheiten, sondern gilt auch als der Experte für die Waldtracht und ihre Prognose. 2004 begann sich Thomas Lorenz als Gruppenleiter bei der Waldtrachtbeobachtergruppe Süddeutschlands zu engagieren. Zwei Jahre später kaufte sich der Vater von zwei Söhnen eine elektronische Stockwaage und betreut seit 2010 die Seite

www.stockwaage.de im Internet. 2012 hat er den Ansagetext für das Trachttelefon des Landesverbandes Württembergischer Imker geschrieben und vom LVWI auf das Trachttelefon sprechen lassen.

In seiner Funktion als neuer Obmann für Trachtmeldewesen und Wanderung des Landesverbandes Württembergischer Imker versteht sich Thomas Lorenz zuvorderst als Teil eines Teams von Lernenden: „Da ich nicht alle Situationen der einzelnen Höhenlagen unserer Region kenne, bin ich auch auf Informationen zur Waldtracht und Varroasituation im Land aus der Imkerschaft angewiesen.

Dazu oder zu weiteren Fragen ist Thomas Lorenz unter der Telefonnummer 0711/5160301 oder per Mail unter T.S.Lorenz@t-online.de zu erreichen.



Gemeinsam, so weiß der neue Obmann, ist auch das Ziel von einer 100-Kilogramm-Honigernte eher zu erreichen.

BV FRICKENHOFER HÖHE E.V. / 25. Frickenhofer Imkertrag

Frickenhofer Imkertag ein voller Erfolg

Am 24. März hat der Bienenzüchterverein Frickenhofer Höhe e.V. zu seinem 25. Frickenhofer Imkertag eingeladen. Um 9:45 Uhr richtete Prof. Josef Haas einführende Worte an die Imker aus Nah und Fern. Die Turn- und Festhalle war bis auf den letzten Platz gefüllt. Ein kurzer Rückblick über die 24 Frickenhofer Imkertage, welche traditionell am Palmsonntag stattfinden, sowie weitere Grußworte eröffneten die 25. Veranstaltung.

Im weiteren Verlauf des Vormittags folgte ein kurzweiliger Vortrag von Bernd Dany aus München über die Varroamilbe und die

Anwendung der Oxalsäure in der Praxis. Besonders deutlich hob Herr Dany den Behandlungszeitraum, nach der letzten Honigernte im Jahr heraus. Eine Varroabehandlung darf erst im Spätsommer vorgenommen werden um eine Verunreinigung des Honigs auszuschließen.

Am Nachmittag sprach Donat Waltenberger aus Mindelheim zu den Gästen und berichtete anschaulich über seine Beobachtungen rund ums Bienenvolk. Dabei zeigte er auch diverse Filmausschnitte seiner „Bienenfilme“. So konnten die Besucher nicht nur die Bienen beim Schwärmen beobach-

ten sondern auch zu sehen wie diese wieder eine Neue Heimat finden.

Gegen 16:00 Uhr schwärmten dann die Zuschauer aus um von einem interessanten Imkertag zu berichten.

Thomas Stephan Wagner



Programmorschau

für den Zeitraum Mai 2013

Mittwoch, 1. Mai

Das Erste (ARD), 5.30 Uhr

Die Biene Maja

Der Buschwindbote

Flip hat ein neues Nektarfeld für die Bienen entdeckt. Diese Nachricht soll der Königin des benachbarten Sonnenstein-Bienenstocks überbracht werden.

Mittwoch, 1. Mai

arte, 12.05 Uhr

Faszinierende Wildnis

Insekten

Die zehnteilige Dokuserie "Faszinierende Wildnis" zeigt fesselnde Geschichten und faszinierende Strategien aus dem täglichen Überlebenskampf. Die "Stars" sind die Lebewesen dieser Erde, von allen Kontinenten und in allen Lebensräumen. Jede Folge ist einem der zehn wichtigsten Ökosysteme gewidmet und schildert die Dramen und Tragödien, die sich dort tagtäglich abspielen.

Der heutige Teil beschäftigt sich mit der artenreichsten Klasse der Tierwelt: den Insekten. Wdh. am Freitag, 10. Mai, um 4.05 Uhr auf arte

Mittwoch, 1. Mai

Bayerisches Fernsehen, 19.00 Uhr

Honig erhält Heimat

Die Honigbiene gilt als wichtigstes Nutztier nach Rind und Schwein - 80 Prozent unserer Wild- und Nutzpflanzen bestäubt sie. Aber ihr Leben wird bedroht durch die tödliche Varroa-Milbe und auch durch den Einsatz von Insektiziden, Pestiziden und Antibiotika in der Landwirtschaft. Julia Seidl hat Imker im Allgäu besucht, die Bienen auf ganz verschiedene Art und Weise halten.

Freitag, 3. Mai

N24, 18.30 Uhr

N24 Cassini

Themen: Hopfenanbau und Insektenzucht

Samstag, 4. Mai

arte, 10.00 Uhr

360° - Geo Reportage

Bretagne, von Bienen und Leuchttürmen

Ein Verein in der Bretagne kämpft um den Erhalt der maritimen Architektur und versucht, neue Nutzungsmöglichkeiten zu erschließen. Einen ersten Erfolg gibt es auf der Insel Ouessant. Dort ist der örtliche Imkerverein in die Gebäude gezogen. Die schwarzen Bienen der Region sind einzigartig, da nur sie nicht von der weltweit grassierenden Bienenseuche Varroa betroffen sind. Ein möglicher Wirtschaftszweig für die Zukunft - wenn sich die Bienezüchter auf der Insel einig wären. Begrenzte Kapazitäten und die den Bretonen eigene Starrköpfigkeit sorgen immer wieder für Streitigkeiten unter den Imkern.

Sonntag, 5. Mai

ZDF, 8.10 Uhr

Löwenzahn

Bienen - Der Raub der Honigmacher

Fritz forscht nach Svens verschwundenem Bienenwagen. Über Nacht ist der Wagen mit den Bienen vom Waldrand gestohlen worden. Wer klaut bloß ein Bienenvolk? Wdh. der Sendung am Sonntag, 12. Mai, um 11.05 Uhr im Kinderkanal

Sonntag, 5. Mai

MDR Fernsehen, 10.15 Uhr

Das Alte Land - Niedersachsens Obstgarten

Die Streuobstwiesen von Eckart Brandt bieten einer Vielzahl von Tieren einen Lebensraum. Honigbienen, Erdhummeln und Admiral besuchen unbeschadet die Blüten im Frühjahr. Das ungespritzte Fallobst ernährt auch andere Tiere. Ein kleines Paradies, das in Zeiten von Globalisierung und EU-genormten Standardfrüchten selten geworden ist.

www.fernsehprogramm.de

Montag, 6. Mai

Kinderkanal, 14.10 Uhr

Schloss Einstein

Jugendserie, 1998–2013

Da wird einem ganz schön mulmig. Konny, eine der neuen Schülerinnen der sechsten Klasse, hat einen Bienenstock für den Schulgarten mitgebracht. Alle sind begeistert von dieser Idee und dem Mut, den die Bienenkönigin Konny aufbringt, wenn sie sich den fleißigen Bienchen nähert.

Montag, 6. Mai

arte, 14.10 Uhr

Das Geheimnis des Bienensterbens

Ein Drittel der menschlichen Nahrung hängt heute unmittelbar von der Biene ab, dem wichtigsten Bestäuber von Pflanzen. Doch seit mehreren Jahren sterben weltweit Milliarden von Bienen ohne sichtbaren Grund. Bisher konnte kein Krankheitserreger als Ursache des Massensterbens ausfindig gemacht werden. Wissenschaftler zahlreicher Fachrichtungen suchen nach einer Erklärung. Der Dokumentarfilm fragt nach, was die Forscher in den vergangenen Jahren in Erfahrung gebracht haben und ob sie inzwischen Lösungen anbieten können.

Montag, 6. Mai

arte, 15.45 Uhr

360° - Geo Reportage

Die Legende von den Killerbienen

Der engagierte Bienenforscher Gerald Kastberger aus Österreich ist in den USA und Brasilien unterwegs, um diese Insekten zu erforschen und die Gründe ihrer Angriffsbereitschaft zu klären.

Dienstag, 7. Mai

Kinderkanal, 14.10 Uhr

Schloss Einstein

Jugendserie

Nachdem Dr. Stollberg das eigenmächtige Umsetzen der Bienenkönigin von einem Bienenkasten in den anderen verhindern konnte, will er das brenzlige Unterfangen selbst in die Hand nehmen.

Mittwoch, 8. Mai

MDR Fernsehen, 10.10 Uhr

Leopard, Seebär & Co.

Die "Honigbären" von Hagenbeck

Der Futtermeister hat es gut gemeint mit der Bärenfamilie: große goldgelbe Honigwaben für große braune Süßmäuler. Tobias Taraba und Jill Jensen drapieren die klebrigen Leckerbissen draußen auf der Außenlage, bevor sie Mascha und ihr pelziges Duo rauslassen. Den Duft direkt in der Nase, ist der Honig schnell gefunden und zumindest Mutter Mascha für die nächste Zeit nicht mehr davon wegzukriegen.

Mittwoch, 8. Mai

arte, 12.05 Uhr

Sarah und die Küchenkinder

Tour de Provence

Zwölf Kinder aus Deutschland, Frankreich, Belgien und der Schweiz verbringen ihre Sommerferien auf einem Landsitz in der Provence. Ohne Internet, MP3-Player und Fast Food. Stattdessen lernen sie von Starköchin Sarah Wiener die Geheimnisse eines guten Essens. In der dritten Folge besuchen die Kinder einen Imker. Am Nachmittag steht auf Sarah Wieners Speiseplan Fruchtquark - gesüßt mit Honig. Doch wo kommt Honig her und wie wird er gewonnen? Die Kinder wollen bei einem Imker mehr über die Bienen und die Honigherstellung erfahren. Die Fahrt ins Dorf führt die Kinder vorbei an Lavendelfeldern, auf denen Bienen umherschwirren. Wird hier Honig aus Lavendel gemacht?

www.fernsehverschau.de

Mittwoch, 8. Mai

Kinderkanal, 14.10 Uhr

Schloss Einstein

Jugendserie

Die Bienen sind ausgeschwärmt, um sich im Garten von Dorfekel Eberhard Werner niederzulassen. Der nutzt mal wieder die Gunst der Stunde, um Gewinn aus der Bienenflucht zu schlagen. Er behauptet, dass die honigsammelnden Insekten einen erheblichen Schaden in seinem Garten angerichtet hätten.

Mittwoch, 8. Mai

n-tv, 12.15 Uhr

Giftspritzer - Der tödliche Stich

Der Stich einer Mücke ist unangenehm, der einer Biene schmerzhaft, doch es gibt noch weitaus gefährlichere Tiere mit Stacheln. Diese sehen oft ganz harmlos aus und stechen ohne jede Vorwarnung. Wdh. der Sendung am 9. Mai um 8.05 Uhr.

Donnerstag, 9. Mai

ZDF, 5.30 Uhr

Die Biene Maja

Willis Flasche

Donnerstag, 9. Mai

HÖRFUNK

Deutschlandfunk, 16.30 Uhr

Forschung aktuell

Wissenschaft im Brennpunkt

Schweigen im Frühling

Die Wirkung von Pestiziden in der Umwelt
Im April 2008 wurde es still in der badischen Ortschaft Appenweier: Die Bienen summten nicht mehr in der Frühlingsluft, sie starben lautlos in ihren Stöcken. Und

in weiten Teilen der oberrheinischen Tiefebene wiederholte sich der plötzliche Bienentod. Die Ursache war bald gefunden: Ein Pestizid, das die jungen Maispflanzen vor Schädlingen schützen sollte, hatte unbeabsichtigt auch die nützlichen Honigsammler getötet. Ein Bienensterben in bisher nicht gekanntem Ausmaß war die Folge. Seit mehr als 50 Jahren werden synthetische Insektenschutzmittel weltweit und tonnenweise versprüht. Aber noch immer ist das Wissen über die Wirkung dieser Gifte auf Frosch, Hummel, Mensch und ganze Ökosysteme lückenhaft. Es zeichnet sich ab, dass wir bei der Bewertung ihrer Schädlichkeit noch immer die falschen Fragen stellen.

Donnerstag, 9. Mai

Phoenix, 16.30 Uhr

Untergang der Bienen

Seltsame Stille herrscht auf Wiesen und Weiden in weiten Teilen der USA. Obstbauern klagen über Ernteverluste, denn zu wenige Blüten wurden bestäubt. Wo sind die Bienen geblieben? Manchen Imkern ist die Hälfte ihrer Völker eingegangen, andere verzeichnen Totalverlust. Schuld daran ist der Kleine Beutenkäfer, der als blinder Passagier auf einem Frachtschiff nach Florida gelangte.

Freitag, 10. Mai

Discovery Channel, 14.40 Uhr

Killerbienen-Jäger

Killerbienen verstehen keinen Spaß. Deshalb verummmt sich Curt Doussett auch vom Scheitel bis zur Sohle, bevor er den aggressiven Insekten auf den Pelz rückt. Die Landbewohner im Süden der USA setzen große Stücke auf ihn.

www.holtermann.de	BIENO®natura HOLZBEUTEN astfrei Liebigbeute Zander	APINORD® Wabenkorb sauber + schnell Auslauf bodengleich	STYROPOR® BEUTEN Segeberger Beute hart + glatt
	 mit Licht Refraktometer	 leichtgemacht Cremig rühren	 Abfüllkübel Original Frankenbeute Made in Germany
	HOLTERMANN In unserem Online-Shop finden Sie viele interessante Artikel, und alle sofort verfügbar. Möchten Sie prompt bedient werden? QR Code		
	Heinrich Holtermann KG Scheesseler Str. 12 • D-27386 Brockel • Tel: 0 42 66-93 040 • info@holtermann.de Mo. bis Fr. 8 - 12 und 13 - 18 Uhr Katalog gratis, bitte anfordern!		

Samstag, 11. Mai

Discovery Channel, 6.55 Uhr

Ingenieure im Tierreich

Sie bauen Nester, stellen Fallen, graben Tunnel und entwickeln sogar ihr eigenes Mikroklima - Doch wie können Tiere solche Meisterleistungen vollbringen und was kann sich der Mensch davon abschauen? Egal ob komplexe Bienenstöcke, extrem stabile Spinnennetze oder beeindruckende Biber-Dämme: "Ingenieure im Tierreich" zeigt einzigartige Aufnahmen besonders innovativer Arten und erklärt, wie es den tierischen Baumeistern gelingt, aus ganz natürlichen Materialien und nur mit Hilfe einfachster "Werkzeuge" echte technische Wunderwerke zu erschaffen.

Sonntag, 12. Mai

ZDF, 7.05 Uhr

Die Biene Maja

Max und die Vogelhochzeit

Sonntag, 12. Mai

arte, 10.10 Uhr

Das Geheimnis des Bienensterbens

Ein Drittel der menschlichen Nahrung hängt heute unmittelbar von der Biene ab, dem wichtigsten Bestäuber von Pflanzen. Doch seit mehreren Jahren sterben weltweit Milliarden von Bienen ohne sichtbaren Grund. Bislang konnte kein Krankheitserreger als Ursache des Massensterbens ausfindig gemacht werden. Wissenschaftler zahlreicher Fachrichtungen suchen nach einer Erklärung. Der Dokumentarfilm fragt nach, was die Forscher in den vergangenen Jahren in Erfahrung gebracht haben und ob sie inzwischen Lösungen anbieten können.

Mittwoch, 15. Mai

hr fernsehen, 15.15 Uhr

Wildes Hamburg - Tiere in der Stadt

Vom Dach eines Wohnhauses aus sammeln Bienen ihren Honig von den Blüten der Straßenbäume. Hornissen quartieren sich in Vogelhäuschen ein, und Iltisse haben ihren Bau im Schuppen einer Alstervilla.

Die Anzahl der Wildtiere, die es in Hamburg gibt, ist überraschend. Die Tierfilmer Thoralf Groschwitz und Jens Westphalen haben sich zwei Jahre lang mit der Kamera auf die Suche nach den "heimlichen Untermietern" gemacht. Ein Grund für die

Artenfülle in Hamburg ist, dass die Stadt mit einer Fläche von 755 Quadratkilometern eine der am dünnsten besiedelten Metropolen der Welt ist und eine Vielfalt an Lebensräumen bietet.

Samstag, 18. Mai

Discovery Channel, 23.45 Uhr

Von Störchen und Bienen

Lust und Liebe - die Sexualität des Menschen

Was passiert im Gehirn, wenn wir flirten? Warum können sich Menschen sprichwörtlich "gut riechen"? Und ab wann ist man eigentlich sexsüchtig? Die Dokumentarserie "Lust und Liebe - die Sexualität des Menschen" geht diesen und weiteren spannenden Fragen auf den Grund. Jede Folge befasst sich mit einem besonderen Thema rund um die schönste Nebensache der Welt: Während Psychologen das hormongesteuerte Verhalten von Mann und Frau analysieren, erklären Mediziner die körperlichen Aspekte des menschlichen Liebenspiels. Außerdem geht es in dieser Sendung um Bienen.

Sonntag, 19. Mai

ZDF, 7.05 Uhr

Die Biene Maja

Kein Schlaf für Maja

Ein seltsamer Lärm stört die Nachtruhe im Bienenstock. Sogar Willi verlässt freiwillig seine warme Wabe, um bei Maja auf der Wiese etwas Ruhe zu finden. Maja macht sich gleich am nächsten Morgen auf, um den nächtlichen Ruhestörer zu finden. Es ist die Grille Johnny, die jede Nacht zum Tanz aufspielt. Leider ist Johnny eine untalentierte Grille, und seine laute Musik wirkt nicht sehr einladend. Maja und Flip zeigen Johnny, wie er mit all seinen Instrumenten tolle Musik machen kann. Ob der Tanzabend mit Johnny ein Erfolg wird?

Dienstag, 21. Mai

3sat, 14.15 Uhr

Berlin Power - Über Leben in einer großen Stadt

Berlin, so sagt man, sei die innovativste und experimentierfreudigste Metropole Deutschlands, Magnet für kreativ-chaotische Quer- und sozial angehauchte Zukunftsdanker. In Berlin-Mitte hat ein Imker auf den Dächern des Berliner Doms seine Bienenstöcke stehen. Jede Menge "Guerilla-Gärtner" pflanzen in tristen Hinterhö-

fen und auf Baubrachten Gemüse, Obst und Blumen.

Donnerstag, 23. Mai

HÖRFUNK

Deutschlandfunk, 10.10 Uhr

Marktplatz

Naturprodukt Honig

Von Bienen gemacht, von Menschen geerntet

Wenn von Tracht und Pollenhöschchen die Rede ist, denken die wenigsten Menschen an Honig. Imker aber schon. Sie erkennen daran, ob ihre Bienen die gewünschten Pflanzen anfliegen und ein sortenreiner Trachthonig dabei herauskommt. Denn so vielfältig die Blütenpracht in der Natur, so unterschiedlich ist der Geschmack des Honigs, seine Farbe und Konsistenz. Honig ist ein Naturprodukt. Aus der Wabe soll er ohne Zusätze ins Glas gefüllt werden. Steht dann auch immer drauf, was drin ist? Wer kontrolliert die Qualität des Honigs? Was macht einen Sortenhonig aus? Wann ist ein Honig Bio? Was macht ihn goldgelb und was tief dunkel? Und: Wie dürfen Imker ihre Bienen behandeln, wenn der gefürchtete Parasit, die Varroa Milbe, angreift? Solche und andere Fragen diskutiert Ursula Mense mit ihren Gästen.

Hörertelefon: 00800.44644464, Hörerfax: 00800.44644465, marktplatz@dradio.de

Sonntag, 26. Mai

ARD, 8.40 Uhr

Tiere bis unters Dach

22. Folge: Bienenstich

39-teilige Kinder- und Familienserie, Deutschland 2010

Rätselhaftes Bienensterben in Waldau. Der Hobbyimker und ehemalige Schullektor Stelzl alarmiert Dr. Hansen - und damit Greta gleich mit. Die Tierarzttochter und ihre Freunde begreifen bald, dass es um mehr geht als um ein paar Insekten: "Erst verlässt die Biene die Erde, dann der Mensch", hat schon Albert Einstein gewarnt. Das muss unbedingt verhindert werden, findet Greta. Sie sucht den Schuldigen für den massenhaften Bientod. Und Omi Almut findet den Richtigen - fürs Leben?

www.fernsehverschau.de

Volles Haus bei Bezirksimkern in Frickenhausen

Am Sonntag, dem 17.3.2013, lud der Bezirksimkerverein Nürtingen e.V. zu seiner diesjährigen Jahreshauptversammlung in der Festhalle „Auf dem Berg“ in Frickenhausen ein.

In seinem Amt als erster Vorsitzender konnte Ralf Schuster aus Neuffen ein volles Haus begrüßen.

Insgesamt 53 Besucher, davon 32 aktive Mitglieder kamen der Einladung nach und übertrafen damit die Erwartungen deutlich. Dies beweist, dass das Thema Bienenhaltung wieder einen sehr hohen Stellenwert besitzt. Zum Auftakt der Versammlung berichtete Ralf Schuster über die vielfältigen Aktivitäten des Vereins im vergangenen Jahr, wie z.B. dem Tag der offenen Tür im Vereinsheim bei Frickenhausen, dem Ferienprogramm unter der Leitung des Imkers Mark Müller, einem Bastelkurs für Beuten, wie man die Bienenbehausungen nennt.

Besonders der Tag der offenen Tür im Juli war von der Besucheranzahl ein voller Erfolg und es konnte das Interesse an der Bienenzucht bei vielen Neulingen geweckt werden. Auch gab es einen Wechsel bei den Betreibern der Bienenstöcke im Freilichtmuseum Beuren. Nach 17 Jahren übergab Imker Helmut Müller aus Beurenwegen aus Altersgründen die Betreuung der Bienenstöcke an Mark Müller, Nürtingen. Die Mitgliederentwicklung des Vereins lag im allgemeinen Trend:

Die Zahl der Mitglieder steigt durch viele neue Jungimker, allerdings stagniert die Zahl der Bienenvölker, was daran liegt, dass die Jungimker nur ca. 2-3 Völker führen, die Völkerzahl der Altimker aber abnimmt. Im Jahr 2012 waren 116 Mitglieder mit insgesamt 720 Bienenvölker registriert. Beim Ausblick auf das Jahr 2013 eröffnete Ralf Schuster, dass die Monatsversammlungen auch in den Wintermonaten stattfinden werden und es wieder Arbeitseinsätze am Vereinsheim geben wird.

Ganz besonders stolz ist man auf die erstmalige Einführung eines praxisnahen Anfängerkurses, der über die ganze Saison, versetzt zu den Monatsversammlungen, von der erfahrenen Imkerin Beate Völkle, Neckartailfingen angeboten wird. Dies wird das Selbstvertrauen der Jungimker sehr steigern und den Stress für die Bienenvölker der Anfänger minimieren. Als das größte Problem jedes Imkers stellte sich



Von links nach rechts: Martin Gneiting, Hans Fritz, Albert Bross, Ralf Schuster bei den Ehrungen

wieder die kleine Varroamilbe dar, welche sich in den letzten Jahren in ganz Europa ausgebreitet hat. Diese Milbe befällt die Bienen und die Brut im Stock und saugt deren Blut, was die Bienen schwächt und damit anfällig macht für Räuberei und Krankheiten.

Ein Höhepunkt der Versammlung war die Ehrung von langjährigen Mitgliedern. So konnten Ralf Schuster und der zweite Vorsitzender Martin Gneiting, Frickenhausen den Imkern Hans Fritz aus Aichtal und Albert Bross aus Oberensingen zu 50 Jahren Mitgliedschaft im Imkerverein gratulieren. Nach der Ehrung eröffnete Kassenwart Dieter Cotic aus Wolfschulgen Position für Position genau seine Abrechnungen zur Vereinskasse. Die offengelegte Detailgenauigkeit lies bei den Kassenprüfern Armin Brandstetter und Jürgen Henzler keine Fragen offen, so dass die einstimmige Entlastung des Kassiers folgte. Auch der Vorstand wurde ohne eine Gegenstimme entlastet. Da dieses Jahr keine Neuwahlen auf dem Programm standen, wurde eine kurze Pause eingelegt. Danach folgte ein ausführlicher Vortrag von Frau Elke Immig-

Scheiber, Agraringeneurin bei der Zertifizierungsstelle ABCERT AG, Esslingen, über die Grundsätze der biologischen Bienenhaltung. Sie referierte, dass dazu sehr umfangreiche bürokratische Vorgaben der EU zu erfüllen sind. Zusätzlich gibt es in Deutschland mehrere verschiedene Verbände, wie z.B. Bioland oder Demeter, welche noch Strengere Vorgaben haben. Bei diesensind unter anderem die Verwendung von genveränderten Organismen verboten, Vorgaben bei der Standortwahl zu berücksichtigen, genaue Handlungspraktiken und eine genaue Dokumentation über jedes Bienenvolk zu führen. Am Ende des Vortrags beantwortete sie sehr ausführlich diverse Fragen aus dem Publikum. Am Ende der Veranstaltung bedankte sich Ralf Schuster bei der Referentin und wünschte allen Besuchern ein erfolgreiches Bienenjahr.

Rainer Blubacher
Schmiedgasse 3
72666 Neckartailfingen
Tel: 07127/931447

„Rückblick auf 2012 und Vorschau auf 2013“

Zur Hauptversammlung konnte der Vorsitzende Hermann Kauderer am 09.03.2013 um 19:40 Uhr 88 Mitglieder in der „Frisch Auf“-Gaststätte begrüßen. Die Beschlussfähigkeit der Versammlung war gegeben, da mit 14-tägiger Frist über persönlichen Brief und die Mitteilungsblätter eingeladen wurde.

Bevor mit der Tagesordnung begonnen wurde, gedachte man der im vergangenen Jahr 6 verstorbenen Imkerfreunde. Abschied nehmen mussten wir von Hans Gunzenhauser, Süßen; Richard Hommel, Süßen; Friedrich Wallisch, Börtlingen-Zell; Adolf Kocheise, Börtlingen; Irene Weber, Rechberghausen und Hans Clement ebenfalls aus Süßen.

Im Bericht des Schriftführers ging Markus Blessing auf die Tätigkeitsfelder in 2012 ein. Dies waren: Protokoll der Ausschusssitzungen und der Hauptversammlung zu erstellen. Zucker- und Varroabestellungen koordinieren, Völkermeldungen eintragen und sämtliche Briefe an die Mitglieder verschicken.

Christine Meier konnte als Kassiererin wieder eine positive Entwicklung der Kasse aufzeigen. Allein mit dem Pavillon in Rechberghausen konnte ein Gewinn erwirtschaftet werden. Natürlich waren noch die übrigen Erträge und Aufwendungen für Schulungen, Abschreibungen und sonstiges aufzuwenden.

Die Kasse wurde von Erika Kümmerle und Horst Maier geprüft. Im Bericht konnte Herr Maier feststellen, dass die Buch- und Kassenprüfung übersichtlich, alle Belege vorhanden waren und die Kasse ohne Beanstandung war.

Ulrich Schaible-März ging im Bericht des Zuchtwarts zunächst auf aktuelle Arbeiten bei den Bienen ein. Momentan sollte man bei dem schönen Wetter den Futtermittelvorrat überprüfen und gegebenenfalls volle Futterwaben an das Brutnest schieben. In 2012 wurden an 34 Personen 620 Larven, sowie 204 Zellen, 53 unbegattete und 26 begattete Königinnen und 17 Ableger für den Anfängerkurs abgegeben. Das Begattungsergebnis war in 2012 gut, vor allem in der ersten Zuchtphase bis 20. Mai.



Die Jubilare des BV von links nach recht: Karl-Heinz Brucker, Sabine Wagner (2. Vorsitzende), Hans Kolb, Konrad Fink und Hermann Kauderer (1. Vorsitzender). Nicht im Bild sin: Hartmut Dannemann und Josef Nägele

Albert Erhart hat in seinem Bericht als Verantwortlicher für Bienengesundheit die Kartierung und Meldung der Bienenvölker erläutert.

Der erste Vorsitzende Hermann Kauderer hat die Aktivitäten im letzten Jahr und von diesem Jahr kurz erläutert. Erfreulich war zu vermelden, dass die Irlandreise seit Weihnachten schon ausgebucht ist. Die „Treff im Pavillon“ waren in den vergangenen Jahren nicht zufriedenstellend, so dass diese im neuen Programm nicht mehr aufgeführt wurden. Die Anzahl der Mitglieder hat sich um 3 auf 319 in 2012 erhöht. Die Völkerzahl hat sich ebenfalls auf 2292 erhöht, das bedeutet, dass jedes Mitglied durchschnittlich 7,2 Völker betreut.

Bei den Funktionsträgern hat Herr Dieter Pfeffinger das Amt des Hausmeisters, Albert Ehrhart das Amt des Verantwortlichen für Bienengesundheit und Inga Weiler die Gartenpflege rund um den Pavillon übernommen. Mit einem Dank an die Verantwortlichen und einem Aufruf zur Mithilfe im Verein hat Herr Kauderer seinen Bericht beendet.

Die Entlastung wurde durch Herrn Walter Höflinger durchgeführt und erfolgte einstimmig.

Beim Tagesordnungspunkt 9 (Ehrungen) konnten insgesamt fünf Personen geehrt werden. Für 25-jährige Mitgliedschaft Herr Karl-Heinz Brucker aus Eislingen, Herr Konrad Fink aus Baiereck und Herr Hartmut Dannemann aus Uhingen. Für seine 40-jährige Mitgliedschaft wurde Herr Josef Nägele sen. aus Ottenbach geehrt. 60 Jahre Mitglied im BV ist Herr Hans Kolb aus Schlatt.

Wir gratulieren nachträglich Herrn Hugo Rieder aus Donzdorf zum 85. Geburtstag und Herrn Wolfgang Strietzel aus Aichelberg zum 80. Geburtstag.

Er wurde mit der DIB Ehrenurkunde ausgezeichnet und als Ehrenmitglied im BV aufgenommen. In einem kurzen Vortrag schilderte Herr Kolb die Anfänge seiner Imkerei bis heute. Er berichtete auch von der dunklen Biene die sehr stechlustig war, bis hin zur heutigen, sanftmütigen Biene.

Herr Kauderer beendete den offiziellen Teil der Hauptversammlung und leitete zum gemütlichen Teil mit Sketcheinlage der Theatergruppe „Die Wolkenschieber“ über.

Der Schriftführer Markus Blessing

Ausstellung Schmetterlingreich im Naturparkzentrum 7. Juni bis 15. September 2013

Im Naturparkzentrum wird eine Ausstellung über Biologie, Lebensweise und Lebensräume der Schmetterlinge realisiert. Im Außenbereich ist die Anlage einer Schmetterlingswiese geplant, um die Schmetterlinge direkt in der Natur beobachten zu können.

Begleitend dazu: Kampagne Blühender Naturpark

Anlage von „Blumenwiesen“ in den Mitgliedsgemeinden für Schmetterlinge, Bienen und andere Insekten, als Ersatz für die abnehmenden Lebensräume in der Natur („Man sieht gar keine Schmetterlinge mehr...“).

Hintergrund

Die landwirtschaftlich genutzten Flächen können die Insekten nicht mehr ernähren. Die fortschreitende Intensivierung der Landwirtschaft führt zu einem immer knapper werdenden Nahrungsangebot für Blüten besuchende Insekten. Nach einem in vielen Regionen reichen Angebot im Frühjahr, vor allem aus der Raps-, Obst- und regional der Löwenzahnblüte, bricht die Nahrungsversorgung dieser Insekten im Juni oft schlagartig zusammen. Bei der Grünlandbewirtschaftung ist die klassische ein- oder zweischürige Mähwiese im Rückgang begriffen. Silagenutzung, Pferdebeweidung, zu frühe, zu späte oder unterlassene Mahd sorgen dafür, dass auch die Wiesen vielerorts als Nahrungsquellen für die Insekten wegfallen. Die starke Abnahme des Nahrungsangebotes ist für den Rückgang vieler Insektenarten verantwortlich und wird auch als Hauptursache für die hohen Bienenverluste der letzten Jahre angesehen. Dabei übernehmen die Insekten eine wesentliche Funktion bei der Bestäubung von Nutz- und Wildpflanzen und steigern und sichern die Erträge in Landwirtschaft und Gartenbau. Außerdem dienen sie wiederum den Vögeln und anderen Insektenfressern als Nahrung. So wird auch der Rückgang vieler Vogelarten mit der Dezimierung der Insekten in Verbindung gebracht.

Im Siedlungsbereich gibt es ein großes Potential für Blüten besuchende Insekten, das



bislang nicht genutzt wird. Häufig sind kommunale Flächen als Rasen und kurz gehaltene Wiesen oder arbeits- und kostenintensive Wechsellpflanzungen angelegt. Durch das Ausbringen von Blumenmischungen könnten diese Flächen attraktiver für Mensch und Tier werden, und das mit einem geringeren Pflegeaufwand und damit auch niedrigeren Kosten als bisher. Selbstverständlich können nicht alle Grünflächen in Blühflächen umgewandelt werden - bei vielen Flächen stehen Nutzung und Funktion im Vordergrund, und auch die Verkehrssicherheit bei Straßenbegleitgrün und Wegen muss natürlich gewährleistet sein. Dennoch kann die Anlage von

Blumenwiesen vielerorts zu einer Bereicherung im Ortsbild führen und gleichzeitig einen nicht unwesentlichen Beitrag für die Erhaltung der Insekten leisten. Die Kommunen verfügen damit über zahlreiche Möglichkeiten ihre Flächen farbenfroh und ökologisch wertvoll zu gestalten. Dabei können alle öffentlichen Flächen, Grünanlagen, Parks, Friedhöfe, aber auch Verkehrsbegleitgrün, Kreisverkehre und Grünanlagen an öffentlichen Bauten wie Schulen, Krankenhäusern, Verwaltungsgebäuden sowie Parkplätze, Bauwerksbegrünung und Neubaugebiete mit einbezogen werden. Im Umfeld von Schulen und Kindergärten bieten sich die Flächen ideal für

Projekte an, bei denen die Kinder die heimischen Arten und den Wert der Biodiversität kennenlernen können.

Blumen als Markenzeichen

Eine Vorreiterrolle bei der Anlage innerörtlicher Blumenwiesen spielte die Stadt Mössingen, die sich schon seit Beginn der 90er Jahre durch besonderen Blumenschmuck auszeichnet: Statt Grünstreifen und Blumenrabatten mit vorgezogenen Beetpflanzen erblühen hier jedes Jahr von Frühjahr bis Herbst bunte Sommerblumen am Straßenrand und im Kreisverkehr. Grund für die Umstellung der Grünflächenbewirtschaftung war weniger der Wunsch, die Stadt zu verschönern, als die Notwendigkeit Geld sparen zu müssen.

Mössingen hat mit der Pflege seiner Grün- bzw. „Buntflächen“ einen damals neuen Weg eingeschlagen und nutzt die blühenden Randstreifen und öffentlichen Flächen geschickt als Alleinstellungsmerkmal für sein Stadtmarketing (www.blumenstadt.eu).

Auch für den Naturpark und die Naturparkgemeinden versprechen wir uns von der Kampagne „Blühender Naturpark“ einen Imagegewinn als gepflegte und attraktive Kulturlandschaft und eine erhöhte Wahr-

nehmung der Naturparkregion. Wir möchten jedoch bei der Umsetzung der Kampagne ein besonderes Augenmerk auf die Herkunft sowohl der Arten als auch des Saatgutes richten: Statt exotischer, standortfremder Arten möchten wir vorwiegend heimische Wildblumensamen ausbringen, die aus Saatgut gesicherter Herkunft gezogen wurden. Einzelne traditionelle Gartenblumenarten wie die Gartenringelblume sorgen für eine Erweiterung und Verlängerung des Blühaspektes.

Gebietsheimische Wildblumen und Wildgräser aus Wildsammlungen liefert der Wildpflanzenproduzent Rieger-Hofmann, mit dem wir im Rahmen der Kampagne zusammenarbeiten und eine spezielle „Naturparkmischung“ entwickelt haben (www.rieger-hofmann.de).

Je nach Standort kommen dabei auch andere Mischungen aus ein- und mehrjährigen Arten in Frage, die vom ersten Jahr an einen optisch ansprechenden Blühaspekt liefern und in den Folgejahren nur eines geringen Pflegeaufwandes bedürfen. In seinem Vortrag im Rahmen der Informationsveranstaltung stellt Herr Rieger verschiedene Blumenmischungen vor und informiert über Ansaat und Pflege der Flächen.

Grundsätzlich: Je weiter in Richtung Außenbereich, desto naturnäher die Mi-

schung. Die Verfremdung von Mager- und Trockenrasen im Außenbereich ist zu vermeiden. Die Landratsämter stehen hierbei gerne beratend zur Seite.

Ziele der Kampagne Blühender Naturparkim Naturpark Stromberg-Heuchelberg:

- Anlage vieler Blühflächen als Nahrungsangebot für Insekten
- optische Aufwertung der öffentlichen Flächen und
- damit verbunden Steigerung der Lebensqualität
- Imagegewinn für die Naturparkgemeinden und den Naturpark und Stärkung der regionalen Identität
- Akzeptanz der Wildblumenmischung bei den Bewohnern
- Blühflächen auf Gemeindegrund mit Vorbildfunktion: Nachahmung in privaten Gärten, Gewerbegebieten, Nachbargemeinden außerhalb des Naturparks
- Umweltbildung: Umsetzung von Schul- und Kindergartenprojekten, auch im Zusammenhang mit der Schmetterlingsausstellung im Naturparkzentrum (Anlage von Schmetterlingswiesen, Aufzucht von Schmetterlingen, etc.)

Katalog 2013
jetzt kostenfrei anfordern!

Bienen-Voigt & Warnholz GmbH & Co.KG

Beim Haferhof 3 DE-25479 Ellerau Di.-Fr. 9:00 -12:00 + 13:00 -18:00 + Sa. 9:00 -12:00 + Mo. Ruhetag
Tel. 04106-99 53-0 Fax 04106-9953-11 Email: versand@bienen-voigt.de

Kompetenz in allen Imkereiprodukten

www.bivo.de

Bodengitter
Belüftungsgitter für alle Beutentypen mit konischen Schlitzen

Stück € 3,60

BiVo Schlauchauftaufer
Ø 25 cm € 308,-
Ø 53 cm € 410,90

Gelée Royal
100% frische Qualität mit CAP-Analyse per kg 64,00 €
größere Menge auf Anfrage

Propolislösung 20%
1 l € 52,-
in Flaschen zu 20ml
ab 10 St. 2,35 €/St.
ab 50 St. 2,10 €/St.

Dampfwachsschmelzer
ca. 16 Waben
DN/ Zander / Langstroth
Behälter aus lebensmittelechtem hitzebeständigem Kunststoff!
Beste Wachsqualität und -ausbeute!
230 V/ 1950 W Anschluss an fast jede Steckdose!

nur: € 157,-

Segeberger Beute mit Hochzarge 1 1/2 DN

⇒ Nur noch 1 Brutraumzarge nötig!
⇒ Überwinterung in 1 Zarge!
⇒ Leichtere Schwarmkontrolle!
⇒ Einfach Varroabehandlung!
⇒ Große, homogene Brutnester!
⇒ Gewichtsersparnis!
⇒ Preisersparnis!
bestehend aus:
⇒ 1 1/2 DN Brutzarge
⇒ Normalzarge
⇒ Auflageschienen
⇒ Varioboden
⇒ Deckel

Blütenpollen
Top-Qualität Queenspöll
NEUERTE!
Preise auf Anfrage

Top Produkt
BiVo PRO Handpflege-Creme
in der praktischen Kunststofftube Tube 50ml 1,50 €
ab 100 St. 1,01 €
mit Propolis + Bienenwachs, fettet nicht, zieht sehr gut ein!

Propolisstücke
Herkunft EU
nur: € /kg 85,-

BiVo-Box®
Der neue Begattungskasten ist eine Weltneuheit!
2 Begattungseinheiten mit beweglichen Trennschieden,
2 Futterkammern mit Absperrgitter,
2 Fluglochscheiben mit Drohnengitter und
2 Bodenbelüftungsgitter
für DN, Zander, Langstroth, Dadant Blatt, Dadant US und Simplex-English erhältlich.

€ 34,95 (DN, Zander Langstroth), € 44,90 (Dadant)

RÄHMCHEN-AKTION!
DN/Zander-Rähmchen mit Hoffmann Seitenteilen € 0,57 (in Teilen) nur
TOPQUALITÄT - solange Vorrat reicht!
DN/Zander-Rähmchen mit Hoffmann Seitenteilen (fertig montiert + gedrahtet mit Edelstahlraht!)
€ 0,89

Versandkostenfrei ab 99,- Euro (außer Gläser, Futter, Met, Bienen, Honig)
Katalog 2013 - jetzt kostenfrei anfordern!

Verkäufe

Honig zu verkaufen, Blüten, Raps und Sommertracht in 40 kg Hobbock, Tel. (0172) 1857874 nach 20:00 Uhr.

DN ca. 30 Zargen gut erhalten, mit Rähmchen (teilw. Mittelwand), sowie 8 Böden, Alu-Deckel und Ab-sperrgitter für 300,- € zu verkaufen. Weitere 14 noch gebrauchsfähige Zargen, Böden, Rähmchen und Deckel gratis dazu. Tel. (07527) 5141

Verkäufe Bienenvölker auf Zandermaß. AS und OS behandelt. Königinnen aus 2012. Raum Aalen, Schwäbisch Gmünd. Markus Haag, Friedhofstr. 7, 73577 Tonolzbronn. Tel. (0171) 86 76 480

Verkäufe 10 Jungvölker, 8 Wirtschaftsvölker Carnica auf Zander, AS + OS behandelt mit Königinnen 2012, 72818 Trochtelfingen Schw. Alb, Mobil (0173) 8925672

Jungvölker (Carnica) DN preiswert zu verkaufen, Tel. (07375) 766

Bienenköniginnen (Carnica), standbegattet sofort bestellen bei Imkermeister Dr. Dr. H. Horn, Tel. (0711) 4560578

Kompl. Herold Magazine für 10 Zander oder 12 Deutschnormal-Waben, leer, aber kompl. ein-satz-fähig, Varroagitter, Absperrgitter, Futtertrog, Isolierdeckel, 3 Zargen pro Beute preisgünstig abzugeben. Werner Hauser, 74613 Öhringen, Tel. (07941) 2320

Zu verkaufen 10 Völker auf Zandermaß, Tel. (0162) 8722410

Verkäufe nach guter Auswin-terung einige Bienenvölker auf DNM. Tel. (07033) 43369

Gut erhaltene Zanderbeuten zu verkaufen, Tel. (0171) 8867721

Verkäufe Schwarzwälder Blüten-, Wald- und Tannenhonig, Tel. (0162) 8014274 ab 13:00 Uhr

Verkäufe 80 Völker auf Da-dant und Zander, Volk 100,00 €, Rähmchen u. Mittelw. werden getauscht, Ankauf von Imkereigerätschaften, Wachs und Honig. E-Mail cskreutner@t-online.de

Verkäufe Ende Mai 3-Waben Ableger auf Zander oder DNM, Königinnen gezeichnet u. standbeg. 45,-€/St. Kein Versand. Th. Mayer, 71287 Weissach (Leo), Tel. (0173) 3218283

Verkäufe mehrere Jungvölker Deutsch normal und Zander. Oskar Müller, Schömbergstr. 7, 78628 Rottweil-Neukirch, Tel. (07427) 2384

Verkäufe Wirtschaftsvölker DN für 150,-€. AS/OS behandelt. Tel. (07072) 131391

Verkäufe Bienenvölker mit oder ohne Beuten, Golz, Kunsch Hoch, Rähmchen 33x25 cm, Preis auf VB u. Absprache. Johann Morgenstern, Tel. (07121) 52854

Ca. Bienen-Völker auf Zander, 2012 Königin, zu verkaufen. Tel. (07054) 5065

Biete Mittelwände Zander u. Deutsch Normal Preis je kg 9,99 €, im Blockwachs austausch 3,60 € je kg, bei Wabenabgabe 8,45 € je kg. PLZ 75433, Tel. (0152) 27484208 oder krausmuellergr_vertrieb@web.de

Verkäufe Ableger auf Zander-maß mit gez. Königin 2013. 3 Waben 42,00 €, jede weitere Wabe 8,00 €. Bienenkönigin (Carnica) standbegattet, ab Mitte Mai, pro Königin 19,00 €. A. Popperl, 73776 Altbach. Tel. (07153) 25944 oder (0172) 6396536

„Alles gebraucht aber gut erhalten“ zu verkaufen: Meli-therm, 4 Wabenschleuder Motor, Abfüllbehälter 40 kg/50 kg mit Sieb, Entdeckungsgeschirr, Einlötrafo, Zargen Zandermaß in Weymutskiefer, Abdeckhauben etc. Tel. (07452) 67428

Königinnen Carnica / Kinder Carnica / Künzle CH Carnica / Staemmler Carnica / Silva sanftmütig und leistungsstark. Nachzucht von varrotoleranz- und leistungsgeprüften Müttern. unbegattet 9,- € begattet 19,- € Giebelhaus 30,- € handbesamt 60,- € 5 Wabenableger Zander an Selbst-abholer.

Mutterstation Wahlkreis 9, Martin Rimmele, Buchäckerstr. 22, 88361 Altshausen, Tel. (07584) 2260, E-Mail: martin.rimmele@t-online.de

Verkäufe kräftige, sanftmüti-ge Jungvölker auf Zandermaß, ab Anfang April. Mit 4 bis 10 Rähmchen ab 45,- €, behandelt mit Ameisen- u. Oxalsäure. Alexander Scherr, Stauffenbergstr. 16, 72202 Nagold, Tel. (07452) 818559 oder Mobil (0151) 21675515

Verkäufe Carnica-Bienen-königinnen von sanftmütigen u. leistungsstarken Königinnen, nachgezüchtet, ab April. Unbegattet 10,- €, begattet 20,-€. Alexander Scherr, Stauffenbergstr. 16, 72202 Nagold, Tel. (07452) 818559 oder Mobil (0151) 21675515

Aus eigener Herstellung verkaufen wir verschiedene Magazinbeuten, z.B. kompatible Magazine für die Maße Zander, Langstroth und Dadant ab 65,- €, Hohenheimer Beute 60,- €, Zeidlerbeute 65,- €, Europabeute 65,- €. Rähmchen in Teile oder montiert. Imkerei-Bienen-Wohnungsbau Peter Schreibauer, Kirchheimer Straße 17, 73277 Owen/Teck Tel. (07021) 51936 Fax (07021) 506681 Internet www.Schreibauer.com

Verkäufe wegen Aufgabe der Bienenhaltung, Radialschleuder neuwertig, Fabrikat CFM, Kapazität 20 Halbrahmen, 4 Einhängegitter, ca. 25 Langstroth Brutraumzargen, 3 Stck. Honigrührgeräte Edelstahl

(50l) ohne Lufteinzug, Antrieb mit Bohrmasch., ab Ende Mai mehrere Wirtschaftsvölker Ca. Standbegattet mit Beute. Wangen im Allgäu, Tel. (07522) 7729659 ab 19:00 Uhr.

Verkäufe Bienenvölker auf Zander, nur AS und OS behandelt, eigener Wachskreislauf, in Stuttgart Weilimdorf, Tel. (0711) 9703754 oder (0174) 8363024

Verkäufe Bienenvölker, Ableger und Bienenköniginnen im Zander-maß, 10 Waben Jungvolk 100,00 €, Königinnen F1 von Reinzuchtköni-gin Carnica oder Buckfast ab Mitte Mai standbegattet 17,00 € incl. Versandkäfig, zzgl. Versand. Ab Mitte Juni 3 Waben Ableger 40,00 €, 5 Waben Ableger 60,00 €, Tel. (07144) 207798 in 71711 Steinheim oder per Mail: hdthumm@gmx.de

Verkäufe Bienenvölker auf Zander, 2012 Königinnen, 88069 Tettngang, Tel. (07542) 7768

Jungvölker, Hohenheimer Nachzucht 2012 auf DN Hoff-manns und Ableger 2013 DN Hoff-manns und Zander zu verkaufen. Varroabehandlung mit AS und OS. Frank Watzlawik, 72666 Neckartail-fingen, Tel. (07127) 5702090 oder (0172) 9875886

Jungvölker auf DN zu verkaufen, mit Ameisen- und Oxalsäure behan-delt. Oskar Ziegler, Ludwigsburg, Tel. (0175) 3737110

Suche

Altwachs gesucht! Soziale Einrichtung braucht Altwachs auch ungereinigt für die Kerzenwerkstatt, als Spende oder gegen Bezahlung. Tel. (0152) 8109186, gruenerbe-reich@auenhof.org

Europabeute Zandermaß für 9 Rahmen oder Sägebergerbeute für 9 Rahmen. Tel. (07977) 428

Honigschleuder gesucht für Zandermaß, gerne auch mecha-nisch. Tel. (0152) 02087956

 <p>Tausendfach bewährt MELITHERM Elektr. Honigschmelz- und Siebgerät SCHNELL - SCHONEND - SAUBER auch für Meleziitosehonig geeignet 3 Jahre Garantie</p>	<p>Wabenhonig produzieren mit System Ross Rounds™ Eine runde Sache NICOT - Zuchtssystem So macht züchten erst richtig Spaß Wir führen das Gesamtprogramm</p>	 <p>Wenn Sie außer Rähmchendrahten noch etwas anderes zu tun haben. Anker einschlagen und Draht einhängen. Fertig in 45 Sekunden!</p>	
<p>Calumet Propolisentferner entfernt Propolis von fast allen Materialien Calumet Anzünder trennt bei allen Vließbrennflüssen Calumet Rauchmaterial aus Mais- und Weizenstroh, langanhaltender angenehmer Rauch</p>	<p>Carnica-Königinnen aus ihrem Ursprungsland, Slowenien</p>	<p>Online-Shop www.Imkerladen.de</p>	<p>Öffnungszeiten: Mo - Sa, 9:00 bis 13:00 Uhr und Mo, Di, Do, Fr, 15:00 bis 18:00 Uhr Praxisbezogene Beratung und Auswahl SPÜRGINGER Imkereibedarf Teningen Str. 1, D - 79312 EMMENDINGEN ☎ +49 (0) 7641 / 8484 - FAX +49 (0) 7641 / 8493 E-Mail: info@spuergin.de</p>
<p>Jetzt Katalog anfordern</p>			



DER DEUTSCHE IMKERBUND INFORMIERT

Mai 2013

Präsident:	Peter Maske	Fon:	0228 / 93292-0
Geschäftsführerin:	Barbara Löwer	Fax:	0228 / 321009
Geschäftsstelle:	Villiper Hauptstr. 3, 53343 Wachtberg	Internet:	www.deutscherimkerbund.de
		E-Mail:	deutscherimkerbund@t-online.de
Pressekontakt:	Petra Friedrich	Fon:	0228 / 9329218
		E-Mail:	dib.presse@t-online.de

Neue Version der „Anfängerschulung“ erhältlich



Ab sofort ist eine aktualisierte, erweiterte Version der „Anfängerschulung“ von Dr. Pia Au-meier beim D.I.B. erhältlich. Die Erfahrung hat gezeigt, dass die bisherige Schulung, aufgebaut für einen Schnuppertag, zu lang für die Anwender war. Aus diesem Grund hat die Autorin die Power-Point-

Präsentation nun in Ordner untergliedert, so dass diese jeweils für einen Schnuppertag und sieben weitere Praxistage anwendbar ist. Jeder Ordner enthält neben einer Präsentation ein Script für die Kursteilnehmer und eine Kurzliste mit Tipps für den Referenten. Die DVD (Artikelnummer 410010) kann im Online-Shop unter www.deutscherimkerbund.de oder per E-Mail bei dib.versand@t-online.de und telefonisch unter 0228/93292-15 o. -16 zum Preis von 5,00 € zzgl. Versandkosten bestellt werden.

Werbeausschuss tagt

Am 24./25. Mai trifft sich der D.I.B.-Werbeausschuss im „Haus des Imkers“. Mitglieder sind neben D.I.B.-Präsident Peter Maske und GF Barbara Löwer, Manfred Hederer (Präsident Deutscher Berufs und Erwerbs Imker Bund und lange im Druckgewerbe tätig), Tobias Stever (Honigobmann LV Hessen und dort vorher für Öffentlichkeitsarbeit zuständig) sowie als neues Mitglied Klaus-Dieter Kanschur aus dem LV Brandenburg, der ebenfalls mit dem Themenbereich vertraut ist. In der Sitzung sollen vor allem Ideen für die zukünftigen Werbemaßnahmen des D.I.B. gesammelt werden. Im Mittelpunkt wird auch die Frage stehen, in welche Richtung die Werbung des D.I.B. gehen soll, z. B. welche Medien zukünftig genutzt werden sollen. Über Inhalte des Treffens informieren wir Sie in D.I.B. AKTUELL.

Denken Sie an Ihre Bestellung!

In der Ausgabe März informierten wir Sie bereits über das Werbemittelpaket des D.I.B., das alle Vereine bestellen können, die sich mit einer Aktion am „Tag der deutschen Imkerei“ am 6./7. Juli beteiligen. Das Paket enthält Werbematerial



kostenlos und teilweise zu reduzierten Preisen. Denken Sie bitte an die Bestellannahmefrist **07.06.2013**, damit die Lieferung termingerecht bei Ihnen eingeht. Die notwendigen Formulare hat Ihr Vereinsvorsitzender im März mit D.I.B. AKTUELL 1/2013 erhalten.

Wahlen in den Imker-/Landesverbänden

Anlässlich der Mitgliederversammlungen wurden in verschiedenen Imker-/Landesverbänden in den vergangenen Wochen Vorstandswahlen durchgeführt. Im Imkerverband Rheinland wurde am 16.03.2013 der bisherige 2. Schatzmeister Dirk Franciszak zum 1. Vorsitzenden des Landesverbandes gewählt. Der bisherige Vorsitzende, Udo Schmelz, gab das Amt nach zwölf Jahren aus Altersgründen ab und wurde vom Vorstand zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Dirk Franciszak, Jahrgang 1960, ist seit 2004 Imker, Mitglied im Imkerverein Siegburg und betreut derzeit 25 Völker. Im Landesverband engagiert er sich seit 2007 als Obmann für Ausbildung und war in den letzten zwei Jahren als 2. Schatzmeister tätig.



(v.l.n.r. 2. Vorsitzender Walter Schmahl, Ehrenvorsitzender, Udo Schmelz, neuer 1. Vorsitzender Dirk Franciszak Foto: Friedrich)

Im April tagte die Mitgliederversammlung des LV Weser-Ems und wählte einen neuen Vorsitzenden, nachdem Johann Wübbena am 07.12.2012 plötzlich verstorben war. Die Wahlergebnisse aus Weser-Ems lagen zum Redaktionsschluss noch nicht vor und werden in D.I.B. AKUELL 2/2013 veröffentlicht.

Das Präsidium des D.I.B. und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im „Haus des Imkers“ gratulieren den neu Gewählten und wünschen alles Gute und eine glückliche Hand bei der Verbandsarbeit.

Deutscher Imkertag in Trier



Mit D.I.B. AKTUELL 1/2013 haben alle Vereinsvorsitzenden den Programmflyer zum diesjährigen Deutschen Imkertag erhalten, der am 13. Oktober in Trier stattfinden wird. Wie der gastgebende Landesverband Rheinland mitteilt, besteht eine große Nachfrage nach Karten für die Festliche Abendveranstaltung am 12.10.2013. Reservieren Sie also schnell Ihre Tickets. Alle wichtigen Informationen sowie die Tagesordnung der Vertreterversammlung am 12.10.2013 finden Sie auf unserer Homepage unter <http://www.deutscherimkerbund.de/index.php?deutscher-imbktag-2013>.

Deutsche Teilnehmer für IMYB stehen fest

Bis zum 1. März konnten sich deutsche Jugendliche für die Teilnahme am 4. Internationalen Jungimkertreffen (IMYB) bewerben, das dieses Mal in Münster stattfindet.

Zweck des Treffens ist, nicht nur Freundschaften zu knüpfen, sondern vor allem auf die Bedeutung des Imkernachwuchses aufmerksam zu machen und ein deutliches Zeichen für eine moderne, länderübergreifende Bienenhaltung in Europa zu setzen.

Deutschland wird für das 4. IMYB erstmals vom 20.-23. Juni 2013 das Gastgeberland sein.

Münster als Austragungsort und der Deutsche Imkerbund als Ausrichter des 4. IMYB freuen sich, junge Menschen aus der ganzen Welt begrüßen zu können.

Um sich in den Wettbewerben mit anderen Nationen zu messen und Freundschaften zu knüpfen, haben sich acht deutsche Jugendgruppen mit ausführlichen Bewerbungen bei uns vorgestellt, jeweils aus den Landesverbänden Baden, Bayern, Brandenburg, Hessen und Württemberg. Drei weitere Bewerbungen stammen aus dem Verbandsgebiet Westfalen-Lippe.

Nach sorgfältiger Auswertung der eingereichten Unterlagen ei-

INTERNATIONAL MEETING OF YOUNG BEEKEEPERS

IMYB

INTERNATIONALES



JUNGIMKERTREFFEN



MÜNSTER - GERMANY

2013



ngte sich das D.I.B.-Präsidium auf zwei Schülerinnen und einen Schüler der Klassenstufen 6 – 8 aus dem Maristengymnasium Fürstzell/Bayern, die an ihrer Schule das Wahlfach Bienenkunde besuchen.

Die sehr aktiven Jugendlichen betreuen neben der Arbeit im Schulbienenhaus seit einem Jahr auch zu Hause ein eigenes Bienenvolk und geben ihr Wissen bereits an Grundschüler weiter. Sie besitzen dadurch neben Theoriewissen auch praktische Erfahrung. Ihre Bienenprodukte vermarkten die Schüler auf dem Weihnachtsmarkt und in der Schule.

Eine ausführliche Berichterstattung wird in D.I.B. AKTUELL 3/2013 erfolgen, das als Sonderausgabe sich ausschließlich mit dem IMYB befassen wird.

Auch auf unserer Homepage werden alle Informationen unter <http://www.deutscherimkerbund.de/index.php?internationales-jungimkertreffen-2013> veröffentlicht.

In EU fallen wichtige Entscheidungen

In den letzten Monaten haben sowohl die Kommission als auch das EU-Parlament wichtige Entscheidungen bezüglich des Verbotes von Neonicotinoiden und der Gestaltung des neuen Förderrahmens der Gemeinsamen Agrarpolitik mit teils guten Ansätzen diskutiert. Der D.I.B. hat sich gemeinsam mit anderen Imkerverbänden zu beiden Problematiken mehrfach positioniert. Bei Interesse finden Sie unsere aktuellen Veröffentlichungen sowohl auf unserer Homepage (Rubrik Pressedienst, Verbandsmitteilungen und Unsere Positionen) als auch in D.I.B. AKTUELL.

Qualitäts-BEMA-MITTELWÄNDE

ab 80 kg verarbeiten wir auch Ihr eigenes Wachs

- Pestizid- und varroazidarme Mittelwände
- gewalzte Mittelwände, Blockwachs, Pastillen
- Honigversandverpackungen aus Styropor
- Honigeimer aus Kunststoff und Blech, Honiggläser
- Rähmchen, fix und fertig, Edelstahl gedrahtet



Inh. Heinrich Schilli
Mittelwändenfabrik
 Bienenzuchtgeräte-Fachhandel
 Eigene Imkerei, Herrenberg 4
 77716 Haslach im Kinzigtal

Fördern Sie kostenlos unsere Preisliste an oder besuchen Sie uns von:
 Mo.–Fr. 8 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr, Samstag 9 bis 11.30 Uhr
 Telefon (0 78 32) 22 28, Telefax (0 78 32) 63 49
 E-Mail: Bienen-Maier.Haslach@t-online.de

Eigenwachs- und Fremdwachskauf aus der Modernsten Kunstwabenpresse & Fabrik Deutschlands!

Ihr Eigenwachs- und Fremdwachskauf ab 5KG für 2,99€/kg
 Mittelwände für nur 8,50€/kg
 BIO Mittelwände für nur 11,99€/kg
 Eigenwachs-Abholung bis 31,5 kg 11,90€
 Alle Imker Produkte online bestellen

Oberschwaben Goldimkerei | Hasengärtlestr. 65 | 88326 Aulendorf | Deutschland
 T (49) 07525/923177 | F (49) 07525/923178 | EMAIL goldimkerei@me.com
 Öffnungszeiten Mo-Fr: 10-12/16-18 Uhr Sa: 10-12 Uhr oder nach Vereinbarung

WWW.GOLDIMKEREI.DE

apirecord

ZEITGEMÄSSE IMKEREITECHNIK

SONDERAKTION! RÜHRSTAB V4A 100

Komfortables u. gleichmäßiges Honigrühren

nur € **53,80**

- Das Original - strömungs-technisch exakt vermessen
- mischt ohne Lufteinzug
- passend für Bohrmaschinen
- hochglanzveredelt
- TÜV-geprüft, prämiert
- Besuchen Sie uns im Internet

APIRECORD • D-91154 ROTH AURACH bei Nürnberg
 Schwabacher Str. 15 • ☎ 0 91 71/35 98
 info@apirecord.de • Internet: www.apirecord.de

apirecord

ZEITGEMÄSSE IMKEREITECHNIK

RÄHMCHEN AKTION Selbermachen lohnt nicht mehr!

Zander oder Deutsch-Normal, gezapft, genagelt, gedrahtet, geöst und mit Schutzrille für tieferliegenden Wabendraht; exklusiv gefertigt durch unsere Behinderten-gruppe vom Auhof

ab 50 Stück je nur **0,89**

APIRECORD • D-91154 ROTH AURACH bei Nürnberg
 Schwabacher Str. 15 • ☎ 0 91 71/35 98
 info@apirecord.de • Internet: www.apirecord.de

Carnica-Königinnen

Nachzucht aus besamten und zum Teil gekörnten Müttern, zur Verbesserung Ihrer Wirtschaftsvölker und zu bester Honigleistung, lieferbar während der ganzen Zuchtsaison. Beg. 19.-€, unbeg. 9.-€

Anerkannter Zuchtbetrieb

Robert Hauler

Auenweg 17, 89601 Schmiechen, Tel. und Fax (0 73 94) 12 12

EINE STARKE GEMEINSCHAFT

Süddeutsche Imkergenossenschaft e.G.



**Vor dem Sommer
 an den Winter denken!**

**Sichern Sie sich bereits
 jetzt ein attraktives
 Angebot für Ihr Bienenfutter.**

Wir sind Ihr Partner - schenken Sie uns Ihr Vertrauen

Zillenhardtstraße 7
 73037 Göppingen/Eschenbach
 Telefon 07161 / 98748-10

Wolfesing 1
 85604 Zorneding
 Telefon 08106 / 247070

Leidersdorf 2
 92266 Ens Dorf/Oberpfalz
 Telefon 09624 / 902995

www.suedd-imker.de

BIOLOGISCH GEGEN DIE VARROA!

MiteZapper

Der MiteZapper macht sich einfache Physik und die Biologie der Varroamilbe zunutze um sie zu bekämpfen.

Mit dem MiteZapper bekämpfen Sie die Varroa:

- dort wo sie sich vermehrt - in der Drohnenbrut.
- während der Trachtzeit und Honigernte.
- bei Schwarmstimmung im Volk.
- und ohne das Volk extra zu öffnen!

Informieren Sie sich ausführlich bei uns im Internet oder rufen Sie uns einfach an! Tel 06447/6026

www.werner-seip.de

Advertisement for Süddeutsche Imkergenossenschaft e.G. featuring a black background with yellow text and the S-I-G logo. The text promotes a special offer for bee feed before summer to ensure winter survival.

Advertisement for MiteZapper, a biological method for fighting Varroa mites. It features a bee illustration, a 'no mites' symbol, and the WSE logo. The text explains the physical and biological principles of the device.

Advertisement for bienenland.de, a beekeeping supply store. It features a scale image and lists products like Kern GAB6K1DNM Kompaktwaage and Kern FOB 1K1M Edelstahl Tischwaage. It also mentions a monthly offer on www.saarlandhonig.de.

Taunus-Waben

Unsere besten Mittelwände für ihre Bienen
Gegossene Mittelwände von SEIP:

- beste Ausbauergebnisse
- absolut seuchenfrei
- fehlerfreie Zellprägung
- aus 100% reinem Bienenwachs

Vergleichen Sie unsere **FREI HAUS** Preise

in € / kg	normal	pestizidarm	'BIO'
ArtNr	A3810	A3815	A3817
ab 5 kg	12,40 €	15,20 €	19,90 €
ab 10 kg	11,95 €	14,80 €	19,60 €
ab 20 kg	11,40 €	14,50 €	19,40 €
ab 50 kg	11,20 €	14,30 €	18,80 €
ab 100 kg	Fordern Sie unser Angebot an!		

Wir fertigen nahezu jedes Maß für Sie - Sondermaße ab 5kg ohne Aufpreis!

Beuten von Seip

Original Segeberger und Taunus-Zander

Holz- und Kunststoffmagazinbeuten aus unserer eigenen Produktion.



Frühjahresaktion!

Bis zum 1.6.2013 bekommen Sie unsere Original Segeberger und Taunus-Zander Kunststoffzargen

ohne Auflegeschieben zum Abholpreis von **15,20 €**

DN und Zander Rähmchen

voll verzapft, geleimt, genagelt, geöst und mit Edelstahl gedrahtet

DNM Rähmchen FREI HAUS!
- Hoffmannsausführung - VPE 12 Stück - ab 96 Stück je Stück **0,90 €**

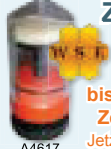
Zander Rähmchen FREI HAUS!
- Hoffmannsausführung - VPE 12 Stück - ab 84 Stück je Stück **0,90 €**

Taunus Smoker



Mit 8 oder 10 cm Durchmesser

Taunus Königinnen Zeichengerät



bis 1.6.2013 mit rotem Zeichenlack gratis!
Jetzt probieren und sparen!

Wir liefern FREI HAUS AB 50€ Bestellwert!

*gilt nicht für Bienenfutter, Honig, Honig Met und Honiggläser

Gelée Royale frisch - 100% rein
20g: 6,- € - 100g: 22,- € - 1kg: **59,- €**
ab 5kg: **55,- €/kg**

Bio Gelée Royale - 100% rein
20g: 12,- € - 100g: 44,- € - 1kg: **95,- €**

Blütenpollen in hervorragender Qualität! NEUE PREISE!

in € / kg	Pollamix	Extrapoll	Pollarom	BIO-Pollen
ArtNr	1020	1010	2005i	1030
ab 1 kg	15,20 €	17,95 €	21,90 €	25,80 €
ab 3 kg	14,95 €	17,50 €	20,50 €	24,80 €
ab 6 kg	14,50 €	16,95 €	19,95 €	23,80 €
ab 10 kg	13,70 €	16,60 €	19,65 €	22,80 €
ab 20 kg	13,40 €	16,40 €	ab 50 kg	
ab 50 kg	12,20 €	15,20 €	lose Ware	

Werner Seip - Imkereibedarf

Tel. 06447-6026 - Fax 06447-6816

info@werner-seip.de

Zum Weißen Stein 32-36 - 35510 Butzbach-Ebersgöns

www.werner-seip.de



Verkaufe aus diesjähriger Carnica-Zucht entwicklungs-, leistungsstark und sanftmütig

Königinnen F1 von handbes., nach Leistung ausgelesenen Zuchtmüttern; gez., inkl. Versandkäfig
unbegattet 7,- €
standbeg. 17,- €
belegst.begattet 22,- €
Mengen-/Preisstaffelung
zzgl. Versandkosten

Ableger ab 15 Juni inkl. beg. und gez. F1♀
DN u. Zander
3 Waben 50,- €
5 Waben 70,- €
Versand möglich

Imkerei Familie Kümmerer

Schwanenstrasse 34

74523 Schwäbisch Hall / Veinau

Tel.: 0791/3179; Fax: 0791/4993565

Sanfte, ertragsstarke

Carnica-Königinnen

unbegattet 8,- €, standbegattet 18,- €
Auf der Hochgebirgsbelegstelle
Giebelhaus begattet 25,- €

Anerk. Reinzüchter **J. Nastoll**
Ringstr. 10, 86692 Münster
Tel.: (0 82 76) 9 21

BayWa

Alles für Bienen. Imkerei-Bedarf gesucht?

Ihre Profis helfen.

BayWa AG, Baustoffe
Münsinger Straße 5
89584 Ehingen

Ihre Ansprechpartnerin:
Gisela Wiedmann
Telefon 07391 7044 - 16

www.baywa.de

Bienen Meissle – Ihr Partner in Sachen Bienenzucht

Unser reichhaltiges Angebot:

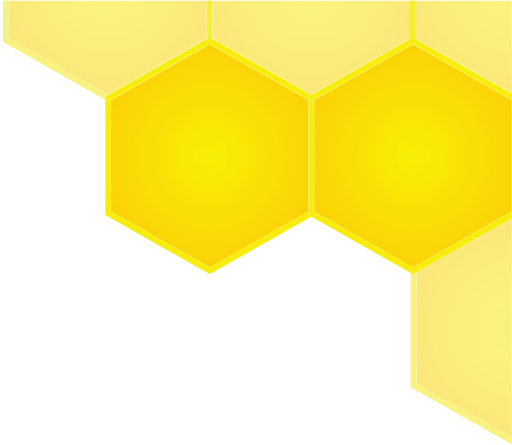
- Absperrgitter, lieferbar in allen Größen mit steifer Brücke
- Beuten, Rähmchen
- Mittelwände
- Bienenfutter,
- Apifonda, Apivert
- Bienenzuchtgeräte
- Naturkosmetik
- Honigseife 40 g und 100 g Einzelverpackung oder Display

Katalog gratis

Bienen Meissle D-89346 Bibertal

Telefon (0 82 26) 98 61

Fax (0 82 26) 92 14



	Im Sand 6 • 69427 Mudau • Tel. 06284/7389 • Fax 06284/7383 www.imkertechnik-wagner.de • Email: info@imkertechnik-wagner.de		
	<p>Dadant Beute nach Bruder Adam</p>  <p>nur 95,00 €</p> <p>bestehend aus: Boden Brutraum-Zarge Absperrgitter 2 Honigraum-Zargen Innendeckel + Dämmplatte Außendeckel</p>	<p>Angebote für Mai 2013</p> <p style="text-align: center;">Rähmchen</p> <p>(Gezapft, gelocht, Seitenteile aus Hartholz) 1a Qualität – volle Verpackungseinheiten liefern wir ab 100 Stück „frei Haus“</p> <p style="text-align: center;">fertig gedrahtet</p> <ul style="list-style-type: none"> • DN / Zander 0,79 € • DN / Zander Hoffm. 0,85 € • DN / Zander Hoffm. modifiziert 0,97 € <p>Zander Beuten oder DN 81,00 €</p> <p>bestehend aus: Boden, 3 Zargen, Innendeckel, Dämmplatte und Außendeckel</p>	<p>Neu im Programm:</p> <p>Herold Beute nur 109,00 € bestehend aus: Hoher Boden mit Bausperre, Lüftungsgitter, Abdeckplatte, 3 Zargen, Holzaußendeckel mit integrierter Dämmplatte</p> <p>Ablegerkästen Dadant modifiziert und Zander für 6 Waben</p> <p>Basissystem nur 26,00 € Standardsystem</p> <p>mit Trennschied nur 68,60 €</p> <p>Mini-Plus „Zwei in Einem“ für Sommer und Winter 56,80 €</p>

IMKEREIBEDARF-BIENENWEBER

Dipl.-Ing. (FH) Roland Weber

Ihr Partner für Imkereibedarf – Einzel- und Versandhandel

Ab 150,- € portofreie Lieferung

(außer Honigschleudern, Honiggläser und Bienenfutter, siehe AGB)

modernste Produkte • faire, fachkundige Beratung • ein sehr gutes Preis-Leistungs-Verhältnis



Qualitäts-Mittelwände







Honigeimer - deutsche Qualität

Besuchen Sie uns im **Online-Shop** unter www.imkereibedarf-bienenweber.de oder fordern Sie unseren **Katalog gratis** an

07554 Gera-Trebnitz • Trebnitz Nr. 65 b • Tel. 0365 7737460 • Fax. 0365 77374613 • e-mail bienenweber@t-online.de • www.bienenweber.de